

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



Regionalwerke Baden

Strom kaufen? Solaranlage!

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte
Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27655 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWH 700-80	1399.00
Miele Waschautomat WWVE 300-60	1699.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschrank IK 243	999.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	549.00
Geberit DuschWC Alba	990.00
Geberit DuschWC Mera Classic	3299.00
Grünbeck Wasserenthärer SE 18	2499.00
WP Boiler Delta Solar 300 Liter	2499.00
Bauknecht Waschturm WM/WT	1599.00
Liebherr Gefrierschrank FND 5221	1599.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

Sorgentelefon für Kinder
gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

GREENPEACE

UNSER TRAUM:
EIN PLANET OHNE ÜBERKONSUM.

Jetzt aktiv werden:
greenpeace.ch/dreampeace



Würenlinger gehen unter die Brauer

In Würenlingen laufen die Vorbereitungen für die Fasnachtszeit bereits seit Monaten. «Wer hier aufgewachsen ist, wächst sozusagen in die Fasnacht hinein, und wer hierhin zieht, der tut es wegen der Liebe, dem Job oder der Fasnacht», so die Mitglieder der Fasnachtsgesellschaft Würen-

lingen. In einer Scheune im Dorf sind die Wagenbauenden der Würlikids dabei, ihrer mobilen «Brauerei» – das Thema ist 150 Jahre Feldschlösschen – den letzten Schliff zu verpassen. Am 56. Fasnachtsumzug laufen ungefähr 1500 Fasnächter jeden Alters mit. **Seite 3**

BILD: MG

EHRENDINGEN: Traditioneller Auftakt zur Fasnacht

Musikalisches Feuerwerk

Die Gugge Gipsbachsluderi zelebriert in diesem Jahr nicht nur die Fasnacht, sondern auch ihr eigenes 60-Jahr-Jubiläum.

Jeweils am letzten Samstag vor dem Fasnachtsbeginn lädt die Gugge Gipsbachsluderi in Ehrendingen zu einem Outdoor-Event auf dem Kiesplatz Oberdorf beim Schulhaus ein. So läutete die dorfeigene Gugge auch in diesen Jahr mit dröhnenden Trommeln und schmetternden Bläsern den legendären «Bockabig» ein. Im Halbstundentakt wechselten sich verschiedene Guggen ab, darunter die Bräusi-Vögel aus Spreitenbach oder die Häxeschränzer aus Gebenstorf. Um 21.30 Uhr gab es dann das gigantische musikalische Schlussfeuerwerk mit den Gipsbachsluderi. **Seite 5**



Teuflich gute Stimmung

BILD: ZVG

RUND UMS ALTERN

Warme Speisen, soziale Kontakte

Für viele ältere Menschen wird das Kochen im Alltag zunehmend schwierig. Der Mahlzeitendienst bietet hier vielerorts eine praktische Unterstützung, indem er regelmässig frisch zubereitete, ausgewogene Mahlzeiten direkt nach Hause liefert. Angeboten von Alterszentren, Spitex-Organisationen, gemeinnützigen Einrichtungen oder von Pro Senectute, richtet sich der Service an pensionierte Menschen und berücksichtigt unterschiedliche Ernährungsbedürfnisse wie leichte, vegetarische oder Diabeteskost. Die Menüs sind gut haltbar, einfach aufzuwärmen und werden meist von Freiwilligen persönlich bis an den Esstisch gebracht. Neben der zuverlässigen Versorgung mit nährstoffreicher Kost ist auch der soziale Kontakt bei der Lieferung ein nicht zu unterschätzender Mehrwert, der Sicherheit gibt und das Wohlbefinden älterer Menschen positiv beeinflussen kann. **Seite 6**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch

Heute schon für morgen sorgen

Mit einem Vermächtnis
an die Natur – und an
die Zukunft



Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: pronatura.ch/de/legate-erbschaften

Wir sind persönlich für Sie da:
Tel. 061 317 92 26

pro natura

AMTLICHES

BPU
REGIO SURB

BAUGESUCH
Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2025-0046

[Redacted names and addresses]

Zusatzbe-
willigung: kantonale Zustimmung

Plan-
auflage: Die Pläne liegen vom
06.02.2026 bis
09.03.2026 während der
ordentlichen Öffnungszeiten
am Schalter der BPU
Regio Surb zur Einsicht-
nahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses
Bauvorhaben sind während der Auf-
lagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen
schriftlich im Doppel einzureichen. Sie
haben eine Begründung und einen An-
trag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT



Gemeinde Obersiggenthal

**Publikation von Gesuchen um ordentliche
Einbürgerung**

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Obersiggenthal ein Gesuch um ordent-
liche Einbürgerung gestellt:

[Redacted names and addresses]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat
eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl posi-
tive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen
und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5415 Nussbaumen, 5. Februar 2026

KIRCHENZETTEL

Freitag, 30. Januar 2026, bis Donnerstag, 5. Februar 2026

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**

www.ref-baden.ch

Sonntag: 9.15 Gottesdienst mit Res Peter,
Musik: Verena Friedrich, ref. Kirche Unter-
siggenthal. **10.30** Gottesdienst mit Res
Peter, Musik: Verena Friedrich, ref. Kirche
Baden. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit
Abendmahl, mit Birgit Wintzer, Musik:
Thomas Jäggi, Seniorenzentrum Sunn-
halde, Untersiggenthal. **Mittwoch:** 10.15
Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Musik:
Thomas Jäggi, Alterszentrum Kehl, Baden.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Samstag: 19.00 Konzert des Posaunen-
quartetts Euterpe. **Sonntag:** 9.30 Eucharis-
tiefieber mit Franz Feng. **Dienstag:** 9.30
Eucharistiefieber mit Franz Feng. **Mittwoch:**
17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Freitag: 18.30 Eucharistiefieber mit Franz
Feng und Jessica Majorino. **Sonntag:** 10.45

Eucharistiefieber mit Franz Feng und Jessica
Majorino. **Mittwoch:** 9.15 Morgenandacht.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. **Mitt-
woch:** 9.00 Eucharistiefieber mit Franz Feng.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**

www.ref-rein.ch

Samstag: 18.00 Katholische Kirche Würen-
lingen, ökumenischer Fasnachtsgottes-
dienst, Pfarreiseelsorger Marcus Hüttner
und Pfr. Michael Rust. **Sonntag:** 9.30 Kir-
che Rein, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust.
Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirch-
weg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41,
anja.berezynski@kirche-rein.ch.



ANATANA
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien
einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden
im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apothekentag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apothekentagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt
Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit
oder Behinderung.



Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1



Eigentum auf Widerruf?

**Verjährung schafft Rechtssicherheit und schützt vor endlosen
Sanktionen. Im Baurecht scheint dieses Prinzip aber nicht zu
gelten. Dies zeigt der Fall eines seit Jahrzehnten geduldeten
Ferienhäuschens, das plötzlich vollständig zurückgebaut werden
muss. So etwas untergräbt den Rechtsfrieden und entwertet
wohlerworbenes Eigentum**

(fs) Die Verjährung ist kein juristisches Detail, son-
dern ein tragender Pfeiler des Rechtsstaats. Sie
schafft Rechtssicherheit, zwingt Anspruchsberech-
tigte zum zeitnahen Handeln und schützt Bürge-
rinnen und Bürger davor, auf unbestimmte Zeit mit
längst vergangenen Vorwürfen konfrontiert zu wer-
den. Ohne Verjährungsfristen wäre ein funktionie-
rendes Gemeinwesen undenkbar: Belege müssten
lebenslang archiviert werden, Rechtsfrieden käme
nie zustande, und Gerichte versänken im Beweis-
notstand.

Diese Erkenntnis gilt auch im Strafrecht. Für nahezu
alle Delikte kennt das Gesetz klare Fristen. In der
Schweiz verjährt – im Unterschied zu vielen ande-
ren Staaten – sogar Mord nach 30 Jahren. Dies kann
man natürlich politisch hinterfragen, doch Fakt ist:
Selbst dort, wo eine formelle Verjährung abgelehnt
wird, existiert immer eine faktische. Spätestens mit
dem Tod der Täterin oder des Täters endet jede
Strafverfolgung.

Sonderfall Baurecht

Ausgerechnet im Baurecht jedoch scheint dieses
rechtsstaatliche Prinzip spätestens seit der Revisi-
on des Raumplanungsgesetzes zunehmend ausser
Kraft gesetzt. Ein exemplarischer Fall aus dem Aar-
gau, über welchen die AZ berichtete, macht dies
deutlich: Ein kleines Ferienhäuschen oberhalb von
Kallern wurde vor rund 60 Jahren gebaut, ohne
formelle Bewilligung, aber über Jahrzehnte hinweg
mit Wissen und stillschweigender Duldung von Ge-
meinde und Kanton toleriert. Es stammt aus einer
Zeit vor der heutigen Bauordnung und wurde in-
nerhalb der Besitzerfamilie weitergegeben – von
Eigentümern, die das Gebäude gekauft, nicht aber
erstellt hatten.

Als die heutige Besitzerfamilie 2017 eine beschei-
dene Erneuerung der Gebäudehülle plante, reagier-
te der Staat nicht nur mit einem Nein. Das Departement
Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) verlangte gleich
den vollständigen Rückbau und die Wieder-

herstellung des «ursprünglichen Zustands», was
auch immer das nach sechs Jahrzehnten bedeuten
soll. Das Bundesgericht bestätigte diesen Entscheid.
Damit setzte es seine seit Jahren erkennbare Linie
fort, wonach raumplanerische Zielsetzungen sys-
tematisch höher gewichtet werden als der Schutz
wohlerworbener Eigentumspositionen.

Eigentum als blosse Leihgabe?

Natürlich war der Bau ursprünglich nicht rechts-
konform. Doch ein Rechtsstaat, der Unrecht zeitlich
unbegrenzt sanktioniert, produziert neues Unrecht.
Wenn selbst jahrzehntelange Duldung keinen Ver-
trauensschutz begründet, wird Eigentum zur blos-
sen Leihgabe auf Widerruf. Oder müssten wir sonst
ernsthaft damit rechnen, dass irgendwann auch die
alten Helvetier «ihr Land» von uns zurückfordern?
Verjährung ist keine Grosszügigkeit, sondern eine
rechtsstaatliche Notwendigkeit für ein faires Zu-
sammenleben – auch und gerade im Baurecht.

*Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton
Aargau der Interessenvertreter von Immobilieneigen-
tümern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, be-
werten und vermitteln Liegenschaften und bieten
Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Im-
mobilen an.*

Kontakt:
HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



WÜRENLINGEN: Vom 12. bis 17. Februar findet die grösste Fasnacht des Kantons statt

«Machsch öppis und häsch dä Plausch»

Im Fasnachtsdorf Würenlingen laufen die Vorbereitungen seit Monaten. Ein Besuch bei einer Wagenbaugruppe und der Fasnachtsgesellschaft.

MALINI GLOOR

Würenlingen ist das Fasnachtsdorf schlechthin: «Wer hier aufgewachsen ist, wächst sozusagen in die Fasnacht hinein, und wer hierhin zieht, der tut es wegen der Liebe, dem Job oder der Fasnacht», so die Mitglieder der Fasnachtsgesellschaft Würenlingen. Ihr gehören 44 Männer an, und sie existiert seit 1968.

Seit der ersten Fasnacht 1968 ist auch Jonny Schneider (87) dabei. Er ist Plaketten-Kreativeur und Obmann der siebenköpfigen, neutralen Jury, welche die 40 Sujets am Fasnachtsumzug bewertet. «Kein Jury-Mitglied ist in einer Fasnachtsgruppe dabei; wir wollen und müssen neutral bleiben und haben eine genaue Checkliste, nach der wir die Sujets der Gruppen beurteilen», hält Schneider fest. Er erinnert sich auch an den ersten Fasnachtsumzug 1969: «Der Reitverein war dabei, vier Musikgesellschaften, und das Thema war «Indianerlis», so der aktive Senior.

Wagenbaugruppen sind fleissig am Arbeiten

In einer Scheune im Dorf sind die Wagenbauenden der Würlikids dabei, ihrer mobilen «Brauerei» - das Thema ist 150 Jahre Feldschlösschen - den letzten Schliff zu verpassen. Seit Mitte Dezember treffen sich die Helfenden drei Mal pro Woche, um zu werken.

Die Gruppe entstand 1992 für Kinder, mittlerweile sind aber viele Fami-



Von links: Carminda Pontes, Tobias Hediger und Fabiana Prota verleihen dem Braukessel die letzte Sprühdosen-Dusche BILD: MG

lien dabei und somit alle Altersgruppen vertreten. Am Umzug sind dann über 50 Leute aus der Gruppe vertreten.

Fabiana Prota (22), Carminda Pontes (52) und Tobias Hediger (25) sprühen, schleifen, malen und sägen mit weiteren Helfenden auf engem Platz und haben dabei Spass: «Machsch öppis inere Gruppe, koschtümersch di und häsch dä Plausch», bringt es Fabiana Prota auf den Punkt. Sie ist zudem im Schminkteam zuständig und seit «sicher acht Jahren» aktiv bei der Fasnacht: «Mein Gotti hat mich dazu animiert», sagt sie mit einem Lachen.

Rund 15 000 Besucher sind jedes Jahr dabei

Am 56. Fasnachtsumzug, der am Sonntag, 15. Februar, um 14 Uhr stattfindet, laufen ungefähr 1500 Fasnächtler jeden Alters mit. Besuchende hat es pro Jahr rund 15 000, diese kommen von nah und fern.

14 Wagengruppen sind dabei, drei einheimische Guggenmusiken und eine Schnitzelbankgruppe. «Wir könnten noch viel mehr Guggenmusiken dabei haben, aber irgendwann sind wir ausgebucht, denn die Zuschauer und Zuschauerinnen möchten ja nicht nur Guggenmusiken am Umzug sehen, sondern eine bunte Mi-

schung von allem erleben», erklärt Reto Neukom, Vorstand Guggen in der Fasnachtsgesellschaft Würenlingen.

Am Guggentattoo vom Samstag, 14. Februar, ab 17 Uhr, spielen 22 Guggenmusiken auf fünf Bühnen in acht Lokalitäten. «Da sind über 800 Musizierende dabei, und es findet zum elften Mal statt», so Reto Neukom.

Die Gruppen kommen aus der ganzen Schweiz, sogar aus Deutschland, und haben teils eine Anfahrt von vier Stunden. Dies zeigt, wie beliebt die Würenlinger Fasnacht ist. «Unser Dorf hat rund 5000 Einwohnende, da zieht die Fasnacht jeweils ganz schön

viele Leute an», so André Wenzinger, Präsident der Fasnachtsgesellschaft. Der 14. Kinderfasnachtsumzug findet am Montag, 16. Februar, um 14 Uhr statt. Rund 500 Kinder nehmen daran teil und liefern sich mit André Wenzinger eine Konfettischlacht, die er eröffnet. «Als Stärkung gibt es für die Kinder dann noch Schoggibrötli», so Wenzinger.

Mit dem Gratis-Bus an die Fasnacht und zurück

Wichtig ist den Organisatoren, zu verbreiten, dass es am Sonntag, 15. Februar, Gratis-Busse für die An- und Rückreise gibt: Mit den drei Linien Surbtal, Döttingen und Gebenstorf kann man bequem auch ohne Auto zur Fasnacht und zurück.

Parkplätze gibt es beim PSI, wo ein kostenloser Shuttle-Bus ins Dorf und zurück fährt. «Am Freitag, Samstag und Sonntag gibt es das Heimfahrerservice-Taxi, welches innerhalb von zehn Kilometern für fünf Franken fährt», so André Wenzinger.

WÜRENLINGER FASNACHT

Gestartet wird am Schmutzigen Donnerstag, 12. Februar, um 5 Uhr, mit den Würenlinger Guggen. Um 9 Uhr ist Stabsübergabe an André Wenzinger im Gemeindehaus. Ab 17 Uhr ist Fasnachtsbeginn in der Saagi-Bar. Am Freitag finden Schnitzelbänke mit fünf Gruppen statt. Eine Plakette für zehn Franken ist am Fasnachtsumzug obligatorisch und trägt zur Deckung der Kosten bei (Kinder gratis).

Alle Informationen zur Würenlinger Fasnacht findet man unter fasnachtwuerenlingen.ch.

UNTERSIGGENTHAL: Gebiet «Hardacker»

Neuer Termin für Sanierungsarbeiten

Die Sanierungsarbeiten der Kantonsstrassen im Gebiet Hardacker in Untersiggenthal starten nach einer Verzögerung am 9. Februar.

Die Kantonsstrassen im Gebiet «Hardacker» in Untersiggenthal werden zwischen 9. Februar und voraussichtlich August 2026 saniert. Die Sanierung umfasst die Kantonsstrasse zwischen dem Gewerbegebiet Siggenthal Station (Hardacker) und der Aarebrücke (Stilli) sowie die Kantonsstrassen von der Bushaltestelle Hardacker bis und mit einem Teilstück in Richtung Untersiggenthal. Neu wird der Bus bei Stau überholen können, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst.

Ursprünglich sollte die Sanierung bereits am 19. Januar starten. Der entsprechenden Submissionsbeschwerde wurde nun die aufschiebende Wirkung entzogen, weshalb die Bauarbeiten am 9. Februar starten können. Anbei die aktualisierte Medienmitteilung:

Die Strassenbeläge auf der Kantonsstrasse im Gebiet Hardacker in Untersiggenthal aus dem Jahre 1987 sind in schlechtem Zustand, weisen tiefe Spurrinnen auf und werden deshalb saniert. Die Arbeiten umfassen die Kantonsstrasse zwischen dem Gewerbegebiet Siggenthal Station (Hardacker) und der Aarebrücke (Stilli) sowie die Kantonsstrassen von der Bushaltestelle Hardacker bis und mit einem Teilstück in Richtung Untersig-

genthal. Mit der Sanierung werden an den Querungsstellen des Fuss- und Veloverkehrs kleinere bauliche Verbesserungen vorgenommen. An der heutigen Verkehrsführung sowie dem Verkehrsregime ändert sich nichts - mit Ausnahme der Busbevorzugung.

Einschränkungen für den Verkehr während der Bauzeit

Während der Bauzeit sind die Verkehrsbeziehungen auf den stark belasteten Verkehrsachsen für den motorisierten Individualverkehr, für die Postautos und die Velofahrenden weitgehend gewährleistet. Im Wissen, dass die Verkehrsverhältnisse rund um die Baustelle herausfordernd sein werden, ist ein umfassender Massnahmenfächer erstellt worden. Ziel ist, die negativen Auswirkungen, insbesondere für den Busbetrieb, so gering wie möglich zu halten. Dennoch ist mit längeren Wartezeiten je nach Bauphase zu rechnen.

Zur effizienteren Abwicklung der Verkehrsströme werden im Bereich des Lichtsignalgesteuerten Knotens ein Linksabbiegeverbot in Richtung Siggenthal/Baden und ein Rechtsabbiegeverbot in Richtung Villigen eingerichtet. Die Umleitungen sind vor Ort signalisiert. Die Projektbeteiligten sind darauf bedacht, die Einschränkungen auf den Verkehrsfluss während den Bauarbeiten möglichst gering zu halten. Dem Kanton und den beteiligten Bauherrschaften ist es wichtig, dass die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden während der Bauzeit gewährleistet ist. RS

REGION: Neue Aargauer Online-Steuerklärung löst EasyTax ab

eTax Aargau ist jetzt verfügbar

Für Steuererklärungen im Kanton Aargau steht neu eine Online-Lösung zur Verfügung. Die Registrierung und Anmeldung erfolgt über AGOV.

eTaxAargau ersetzt die bisherige Software EasyTax, die von der Herstellerfirma nicht mehr länger angeboten wird. Mit eTax Aargau steht den Einwohnerinnen und Einwohnern im Kanton Aargau eine neue Online-Lösung für das Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung zur Verfügung. Die in vielen Kantonen bereits bewährte Anwendung wird direkt im Browser genutzt, so dass kein Herunterladen oder Installieren einer Software mehr notwendig ist, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Unverändert bleibt die Möglichkeit, die Steuererklärung vollständig auf Papier auszufüllen. Für juristische Personen ändert sich nichts: Die bereits bestehende Software eTax Aargau Juristische Personen bleibt im Einsatz.

Zugang durch AGOV

eTax Aargau ist in das Smart-Service-Portal eingebunden, auf dem der Kanton und die Gemeinden ihre digitalen Dienstleistungen anbieten. Im Rahmen der Steuererklärung werden besonders schützenswerte Daten verarbeitet. Darum gelten hohe Anforderungen an den digitalen Zugang. Dieser erfolgt über AGOV, den Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden. AGOV ersetzt das Passwort durch ein sicheres Anmeldeverfahren mittels App oder Sicherheitsschlüssel.



Für das Ausfüllen die Steuererklärung gibt es eine neue Online-Lösung BILD: ARCHIV

Der Anmeldedienst identifiziert eine Benutzerin oder einen Benutzer eindeutig - etwa über Fingerabdruck oder PIN - und stellt damit sicher, dass die in eTaxAargau erfassten Daten nicht unbefugt von Dritten eingesehen werden können. Für die Registrierung genügt eine E-Mail-Adresse.

Um nach der erfolgreichen Anmeldung mit der persönlichen Steuererklärung zu starten, benötigen die Steuerpflichtigen wie bisher einen Zugangscode und ihre Adressnummer. Digital ausfüllen und einreichen: Wer seine Steuererklärung mit eTaxAargau ausfüllt, reicht diese elektronisch beim Steueramt ein. Die ausgefüllte Steuererklärung kann jedoch für die persönliche Ablage weiterhin exportiert und ausgedruckt werden.

Wer die Steuererklärung lieber wie bisher ausschliesslich auf Papier bearbeiten möchte, kann diese nach wie vor vollständig handschriftlich ausfüllen und in Papierform einreichen.

Die Belege können wie bisher wahlweise in Papierform, zusammen mit dem Ende Januar per Post verschickten Steuerklärungsbogen, vollständig digital über eTaxAargau oder teils digital und teils in Papierform eingereicht werden.

Unterstützung zum Start

Um den Umstieg von EasyTax auf eTaxAargau zu erleichtern, stellt das Kantonale Steueramt zur Einführungsphase einen verstärkten Support zur Verfügung. Neben Anleitungen und Antworten auf häufige Fragen können sich Nutzerinnen und Nutzer bei Bedarf auch telefonisch unterstützen lassen. Die entsprechenden Kontaktangaben, inklusive der Hotline-Nummer, sind auf der Webseite aufgeführt. Damit erhalten Steuerkundinnen und Steuerkunden Hilfe sowohl bei der Registrierung und Anmeldung als auch beim Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung mit eTax Aargau.

Sensible Daten, wie es bei der Steuererklärung der Fall ist, müssen geschützt werden. So sind die in eTaxAargau erfassten Daten nur innerhalb der kantonalen Infrastruktur gespeichert. Für die Veranlagung sind diese Daten für die Mitarbeitenden des Steueramts erst nach der elektronischen Übermittlung der Steuererklärung einsehbar. Vor diesem Zeitpunkt stehen sie den Befugten innerhalb der kantonalen Steuerverwaltung und der Gemeindesteuerämter nicht zur Verfügung. Dieser Zugriff ist klar definiert und gesetzlich geregelt. Mit dem Einsatz von AGOV werden die datenschutzrechtlichen Vorgaben gemäss den kantonalen Rechtsgrundlagen eingehalten. RS

WÜRENLINGEN

Fällung Mammutbaum

Hinter dem Gemeindehaus in Würenlingen stehen zwei Mammutbäume. Einer davon wurde am 27. Juni 2025 durch einen Brand im unteren Stammbereich erheblich beschädigt, wie es in einer Mitteilung der Gemeinde heisst. Bei einer anschliessenden Kontrolle hat der zuständige Förster zudem festgestellt, dass sich der Baum in einem sehr schlechten Zustand befindet und im Innern vollständig hohl ist. Aufgrund dieser Vorschädigungen und des zusätzlichen Brandschadens stellt der Baum ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Insbesondere bei Sturm oder anderen äusseren Einflüssen besteht die Gefahr, dass der Baum umstürzt und das Gemeindehaus oder andere Infrastrukturen beschädigt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den betroffenen Mammutbaum aus Sicherheitsgründen fällen zu lassen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im kommenden Februar durchgeführt werden. Dabei wird auf die Jahreszeit Rücksicht genommen, insbesondere im Hinblick auf das Nisten von Tieren. Da der Baum nicht unter Artenschutz steht, kann die Fällung durch die Abteilung Forst umgesetzt werden. Mit dieser Massnahme wird die Sicherheit rund um das Gemeindehaus gewährleistet. **RS**

REGION: Nachruf zum Gedenken an alt Gemeindeammann Theo Wenger

Stets das Gemeindewohl im Fokus

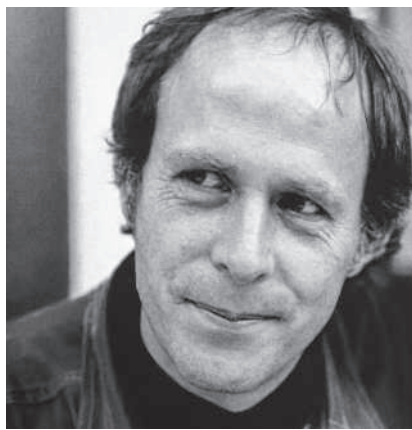
Theo Wenger ist am 11. Januar 73-jährig in Winterthur verstorben. Er war 22 Jahre lang im Gemeinderat von Turgi, davon 10 Jahre als Ammann.

RUEDI HÄFLIGER

Theo Wenger war oft im Dorf anzutreffen. Er hatte für alle immer ein offenes Ohr und nahm sich die Zeit, zu diskutieren und zu politisieren. In den ersten 12 Jahren als Gemeinderat und Vizeammann konnte der SP-Politiker als Tiefbauvorsteher viele wichtige Projekte realisieren: Die Bahnhofstrasse, einst eine reine Erschliessungsstrasse, ist zu einer lebendigen, sicheren und gut erreichbaren Geschäftsstrasse mit attraktivem Angebot geworden. Viele der umgesetzten Bauvorhaben sind praktisch unsichtbar, aber trotzdem wichtig, so das neue Trinkwasserreservoir, die Abwasserkanäle oder der Regenauslass. Wo eine Leitung zu ersetzen war, wurde die Strasse unter seiner Oberaufsicht mit verkehrsberuhigenden Massnahmen sicherer gestaltet.

In seiner Zuständigkeit lag auch die Ver- und Entsorgung. Nebst Abfallgebühren führte er Wasseruhren ein, damit die Dienste verbrauchergerecht finanziert werden können. Die neue Sammelstelle Weichlen wurde mit dem Betreuer Cantieni zum Quartiertreffpunkt.

Für alle grösseren Planungsaufgaben wie Verkehr, Entsorgung oder die



Theo Wenger leistete zu Lebzeiten als Gemeinderat und als Ammann wichtige Beiträge zur Entwicklung Turgis

BILD: ZVG

Gestaltung des Dorfparks, bildete Theo Wenger Kommissionen oder Arbeitsgruppen mit Interessierten aus der Dorfbewölkerung. So konnte er vorhandenes Fachwissen und spezifische Ortskenntnisse erschliessen und die Verankerung der Projekte bei den Turgemerinnen und Turgemern erreichen. Die Partizipation war ihm als überzeugter Sozialdemokrat sehr wichtig.

Den Dorfpark, unseren Ort für Feste, hat er für Kinderspiel und Aufenthalt aufgewertet, nun wird er rege genutzt. Wie bei allen Projekten während seiner Zeit musste das Ziel mit möglichst wenig Geld erreicht werden. Mit dem kleinen Budget konnte Wenger den Dorfpark mit gut durchdachten Massnahmen aufwerten. Für einen Brunnen reichte das Geld aber

nicht. Damit das trotz allem möglich wurde, griff er eigenhändig zu Schaufel und Kelle und baute zusammen mit einem Ofenbauer den wasserspeienden Drachenbrunnen.

Zur stärkeren Verbindung zwischen den beiden Dorfteilen setzte sich Theo Wenger für einen massvollen Ausbau der Wildenstichstrasse eingesetzt. Zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons und den eigenen Fachleuten konnte die Erweiterung um einen Fuss- und Veloweg realisiert und somit eine grosse Lücke geschlossen werden.

Lohn für lange Mühen

Begonnen hat Theo Wengers Engagement in den 80er-Jahren mit dem Widerstand gegen die Einzonung im Gut. Die Wiese steht noch heute künftigen Generationen offen. Im Gemeinderat engagierte sich Wenger für ein zukunftsgerichtetes Leitbild und eine besondere, auf das Industriedorf zugeschnittene Bau- und Nutzungsordnung. Damit und mit der sorgfältigen Aufwertung der öffentlichen Räume leistete er einen wichtigen Beitrag dazu, dass er 2002, zu Beginn seiner zehn Jahre dauernden Amtszeit als Gemeindeammann, den Wakkerpreis für Turgi entgegennehmen durfte.

Theo Wenger setzte seine Zeit grosszügig für das Dorfleben ein: bei den Dorffesten, bei «Kulturgi», für das Kinder- und Jugendtheater oder für den neuen Sportplatz des FC Turgi. Auch bei den überkommunalen Projekten und Zweckverbänden war er ein verlässlicher Vertreter der in Finanzfragen etwas besonderen Lage Turgis.

Die kritische Gemeindegrösse veranlasste Wenger 2008 die Arbeitsgruppe «Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden» ins Leben zu rufen. Als Ergebnis wollte der Gemeinderat für Fusionsgespräche auf die Stadt Baden zugehen. So weit kam es jedoch nicht. Da die Fusion von Neuhof mit Baden nicht zustande kam, sistierte Turgi das Projekt. Die wichtigen Weichen sind jedoch dank Wengers Weitsicht gestellt worden - die Fusion ist nun erfolgt.

Menschen ins Zentrum gerückt

Eine Herzensangelegenheit für Theo Wenger war das Integrationsprojekt «Turgi für alle». Er organisierte viele gemeinsame Anlässe mit den nicht stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern aus fremden Kulturen. In bester Erinnerung bleiben die Neuzuzügeranlässe, die, umrahmt von fremden Tänzen, Gesang und feinem Essen, stets zu einem bunten Volksfest wurden.

Im Hauptberuf unterrichtete Theo Wenger Deutsch an der Bezirksschule Endingen. Als alleinerziehender Vater von zwei Kindern, nachdem seine geliebte Frau früh erkrankt und gestorben war, musste er vieles unter einen Hut bringen. Er engagierte sich in der Wohngenossenschaft, war sehr belesen und unternahm lange Velotouren durch Osteuropa. Auch sonst war er täglich mit dem Velo unterwegs. Die letzten Jahre verlegte er seinen Wohnsitz nach Winterthur, wo er daheim, kurz vor dem 74. Geburtstag, für immer eingeschlafen ist.

Inserat

Aktion

Montag, 2.2. bis Samstag, 7.2.26



Evian Mineralwasser
ohne Kohlensäure,
6 x 1,5 l

-34%
5.10
statt 7.80



-20%
7.95
statt 9.95
Pamorino Negroamaro Puglia IGP
Italien, 75 cl, 2023
(Jahrgangsänderung vorbehalten)



-20%
13.40
statt 16.80
Ovomaltine Crisp Müesli
2 x 500 g



-36%
19.90
statt 31.20
Hakle Toilettenpapier
div. Sorten, z.B. pflegende Sauberkeit, 4-lagig, 24 Rollen



-21%
10.95
statt 13.90
Lindt Pralinés
div. Sorten, z.B. Lindor Kugeln Milch, 200 g



-23%
4.95
statt 6.50
Ben's Original
div. Sorten, z.B. Risotto, 1 kg



-21%
3.30
statt 4.20
Always
div. Sorten, z.B. Slipeinlage normal, 56 Stück



-25%
11.90
statt 15.90
Ricola Bonbons
div. Sorten, z.B. Original, ohne Zucker, 3 x 125 g



-20%
11.95
statt 14.95
Uszit Lagerbier
Dose, 6 x 50 cl



-32%
16.95
statt 25.-
Coral Black Velvet
2 x 25 WG

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Gerber Fondue
div. Sorten, z.B. L'Original, 800 g

-25%
12.75
statt 17.-



-34%
1.50
statt 2.30
Eisbergsalat
Herkunft siehe Verpackung, Stück



-26%
2.90
statt 3.95
Tarocco-Orangen
Italien, per kg



-21%
5.90
statt 7.50
Luzerner Rahmkäse Portion
240 g



-30%
9.45
statt 13.50
Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 2 x 180 g



-22%
2.95
statt 3.80
Suttero Pouletgeschnetzeltes
per 100 g



-20%
5.50
statt 6.95
Dr. Oetker Pizza Casa di Mama
div. Sorten, z.B. Speciale, 415 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Basler Lächerli
div. Sorten, z.B. Original, 350 g

nur 9.50

Volg Schweizer Dörrbohnen
100 g

4.50
statt 5.40

Dr. Oetker Pudding
div. Sorten, z.B. Vanille, 3 x 70 g

5.95
statt 7.05

Volg Gemüsekonserven
div. Sorten, z.B. Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g

3.50
statt 4.20

Incarom Original
2 x 275 g

12.95
statt 15.40

Gourmet Katzennassnahrung
div. Sorten, z.B. erlesene Streifen, 8 x 85 g

8.40
statt 10.50

Thomy Mayonnaise
div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g

5.60
statt 6.70

Volg Handabwaschmittel
2 x 750 ml

3.95
statt 5.-



frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

130161C RSK

EHRENDINGEN: Die Gugge Gipsbachschluderi feiert nebst «Bockabig» auch ihr 60-Jahr-Jubiläum

Fasnachtszauber auf dem Kiesplatz

Die Gipsbachschluderi feierten zusammen mit anderen Fasnächtlern ihren Outdoor-«Bockabig» als rauschendes Fasnachtsvorspiel.

ISABEL STEINER PETERHANS

Traditionsgemäss jeweils am letzten Samstag vor Fasnachtsbeginn lädt die Gugge Gipsbachschluderi zu einem Outdoor-Event auf dem Kiesplatz Oberdorf beim Ehreninger Schulhaus ein. Die dorfeigene Gugge läutete pünktlich um 16.30 Uhr mit dröhnenden Trommeln und schmetternden Bläsern den legendären «Bockabig» ein. Das Spezielle an der diesjährigen Ausgabe: Die Gipsbachschluderi, gegründet 1966 von 19 engagierten Männern im Restaurant Pöstli, feiern heuer ihr 60-Jahr-Jubiläum.

Unter freiem Himmel entfachte die Stimmung eine Welle der Vorfreude auf die kommende Fasnacht. Im Halbstundentakt wechselten sich verschiedene Guggen ab, darunter die Bräusivögel aus Spreitenbach oder die Sänklöchläger aus Rietheim sowie die Häxeschränzer aus Gebenstorf. Auch die Sumpfberghüüler aus Oberrohrdorf durften natürlich nicht fehlen. Zum Gelingen dieses Anlasses trugen auch die Räbefoniker aus Untersigenthal sowie die Hornfääger aus Leuggern und die Techno-Schnägge aus Siglistorf bei. Um 21.30 Uhr gab es dann ein gigantisches musikalisches Schlussfeuerwerk mit den Gipsbachschluderi. Das zahlreich erscheinene Publikum tanzte zu den mitreisenden Melodien, während der Duft von Raclette und Grillwurst die Luft erfüllte. Der «Bockabend» hat einmal mehr bewiesen: Hier lebt die Fasnacht in jedem Akkord.



Die Sänklöchläger aus Rietheim

BILDER: ZVG | ISP



Angi Näf, OK-Präsidentin Gipsbachschluderi: «Der «Bockabig» startet früh, sodass auch Familien und Kids dabei sein können. Gegen Mitternacht wechselt das Publikum. Wir hatten einen zweitägigen Einsatz mit Aufbauarbeiten und sind mittlerweile professionell unterwegs.»



Melanie Fässler, Ehreningen: «Unser Sohn ist bei den Gipsbachschluderi dabei und auch ich war früher Teil der Truppe. Ich bin schwer erkrankt und geniesse deshalb solche Dorfanlässe umso mehr. Der Rhythmus und der coole Sound kribbeln richtig in den Fingern.»



Marcel Beetschen, Oberehrendingen: «Der «Bockabig» bietet ein gutes Programm, und wir sind «Groupies» der Schluderi. Wir reisen ihnen zu (fast) jedem Event hinterher. Ich bin sonst als Blondine unterwegs, aber das Clownkostüm ist heute wärmer.»



Lauriana, 7, Sänklöchläger, Rietheim: «Seit einem Jahr bin ich bei dieser Gugge dabei. In ein paar Minuten haben wir Auftritt, und ich bin aufgeregt, freue mich aber sehr. Im nächsten Jahr werde ich auch Trompete spielen, ich bin bereits fleissig am Üben.»



Hermi Suter, Bräusi-Vögel, Spreitenbach: «Ich bin in der vierten Generation als Posaunist dabei. Das jüngste Mitglied ist ½-jährig. Ehrensache, dass wir am «Bockabig» dabei sind. Heute hatten wir bereits Auftritt beim Kinderumzug in Dietikon. Später geht's weiter nach Rohrdorf.»

SCHULE ENDINGEN

■ Schneisportlager in Gsteig bei Gstaad

Mit viel Vorfreude bestiegen die Kinder der Primarschule Endingen den Car der Firma Carmäleon Reisen AG am Sonntagnachmittag, 25. Januar. Bei Sonnenschein losgefahren, empfing uns das Saanenland bedeckt, aber mit einer wunderbar verschneiten Landschaft. 38 ski- und snowboardbegeisterte Kinder und ein junges Leiterteam waren mit dabei. Nach der Ankunft im Lagerhaus «Heitmatte» wurden die Zimmer eingerichtet, und nach dem Znacht wurde bereits das erste Mal um die Wette gespielt. «Gämschen», «Tschau Sepp!», «Jenga» und «Uno» waren im Angebot, und die Gruppen konnten sich bei einem Gewinn wertvolle Punkte sichern.

Am Montag ging es dann das erste Mal auf die Piste. Lange warteten wir auf unseren reservierten Skibus, welcher uns aber leider vergessen hatte. So mussten wir auf den nächsten regulären Linienbus warten. Die Snowboard- und Skianfänger stiegen eine Haltestelle früher aus, da sie die ersten Tage auf dem Anfängerhügel führen. Die Kinder, welche das allererste Mal auf den Skiern und dem Board standen, übten sich zuerst auf dem Zauberteppich. Es war eindrücklich zu beobachten, mit welchem Ehrgeiz sie die neuen Herausforderungen wie Skilift, erste Kurven und Bremsannahmen und bereits alle nach dem dritten Tag mit dem Tellerlift ganz nach oben fahren konnten.

Das Abendprogramm am Montag wurde durch zwei Leiterinnen geplant. Es gab für die Kinder diverse kleine Wettkämpfe, wobei sich immer zwei bis vier Kinder gegenüberstanden.

Die fortgeschrittenen Ski- und Snowboardfahrer führen die folgenden Tage im Skigebiet Eggli und mach-

ten dort die Pisten unsicher. Über Mittag wurde ein Sandwich genossen, aber von einer grossen Pause konnte nicht die Rede sein, denn schnell wollten sie wieder auf die Pisten. Am Dienstagabend gönnten sich die Kinder und die Leiter einen Kinoabend. Die Kinder waren beschäftigt, die Leiter konnten sich ein wenig ausruhen.

Da für den Mittwoch den ganzen Tag Schneefall angesagt war, beschlossen die Leiter, am Nachmittag mit der Lagerbande ins Hallenbad zu gehen. Es wurde geplänscht, einige Kinder zeigten ihre Kunststücke auf dem Sprungbrett und flitzen die Rutschbahn runter. Nicht alle Kinder wollten ins Hallenbad, sodass sich einige weiter auf den Pisten aufhielten. Da die Sicht aber nicht so gut war, kamen viele etwas früher zum Lagerhaus und fuhren dort beim hauseigenen Skilift weiter. Am Abend gab es für die Kinder Stationen mit Unterhaltungs-, Spiel- und Wellness-Angeboten, welche sie besuchen durften. Ob «Bändeli» knüpfen, Handlettering, in die Wellnessoase eintauchen, beim Fingernägel lackieren oder bei einer Gesichtsmaske entspannen, bei einer Runde «Black Jack», bei Spiel und Spass im Schnee oder beim Rundlauf

am Tischtennistisch: die Kinder genossen die Angebote.

Bei schönstem Wetter kamen am Donnerstag alle Ski- und Snowboardgruppen ins Eggli. Die Anfänger hatten super Fortschritte gemacht, sodass auch sie mit der Gondel im grossen Skigebiet fahren konnten. Nach dem Mittagessen galt es, verschiedene Challenges zu meistern. Unter anderem mussten alle Pfosten gezählt, ein Tannenzweig gebracht oder ein Foto mit dem Liftwart gemacht werden.

Am Abend war es dann endlich so weit: Einige Gruppen hatten sich schon die ganze Woche mit dem «bunten Abend» beschäftigt und ein Theater, ein selbstgemachtes Video oder Zeichnungen erarbeitet, welche an diesem Abend einer Jury vorgetragen wurden. Danach war Disco angesagt, und die Kinder und Leitenden tanzten bis spät in den Abend.

Am Freitag wurde das Lagerhaus fleissig auf Vordermann gebracht und die Rückreise angetreten. Auch dieses Jahr durften alle Beteiligten wieder eine grossartige sportliche Woche mit spannenden Erlebnissen, leckerem Essen von der Küchentruppe und einem super Leiterteam erleben.

ZVG | DANIELA KELLER



38 ski- und snowboardbegeisterte Kinder

BILD: ZVG



Einsatzfahrzeug mit neuer Dachmarke

BILD: REPOL AARGAU

REGION: Neues Logo für Verband

Aus dem VAG wird Repol Aargau

Der Verband Aargauer Regionalpolizeien (VAG) hat sich umbenannt und erhält als Dachmarke einen gemeinsamen visuellen Auftritt.

Die Bezeichnung VAG geht auf die 1964 gegründete Vereinigung Aargauer Gemeindepolizeien zurück. 2015 benannte diese sich in Verband Aargauer Regionalpolizeien um. Jetzt verschwindet auch die Abkürzung: Der VAG heisst neu Repol Aargau, wie es in einer Mitteilung heisst. Mit dem Namenswechsel gibt sich der Verband auch einen neuen visuellen Auftritt. Die neue Marke wird durch den Slogan «Ihre Regionalpolizeien» ergänzt. Der Verband drückt damit die Nähe seiner Polizeikorps zur Bevölkerung im gan-

zen Kanton aus. Die 15 Regional- und Stadtpolizeien sind für die lokale Sicherheit und Ordnung verantwortlich.

«Mit der neuen Dachmarke stärken die Aargauer Regional- und Stadtpolizeien ihre Identifikation mit dem Verband», sagt Repol-Aargau-Präsident René Lippuner. Die Massnahme ist Zeichen einer verstärkten Zusammenarbeit, nachdem der Grosse Rat sich 2024 für die Beibehaltung und Weiterentwicklung der dualen Polizeiorganisation ausgesprochen hat. Beispiele sind koordinierte Aus- und Weiterbildungsangebote sowie einheitliche Standards bei der Personalrekrutierung. Eine vom Verband in Auftrag gegebene externe Überprüfung der Organisationsstruktur hat 2025 ergeben, dass die Regional- und Stadtpolizeien gefordert sind, ihre Aufgaben effizient zu erfüllen. RS

Mahlzeitendienst bringt älteren Menschen regelmässig ausgewogenes Essen

Wenn das Kochen schwierig wird

Der Mahlzeitendienst unterstützt Menschen, die nicht mehr täglich selbst kochen können und erleichtert so den Alltag vieler Senioren.

ISABEL STEINER PETERHANS

Für viele ältere Menschen wird das Kochen mit der Zeit zur Herausforderung. Das Einkaufen fällt schwer, die Kraft lässt nach oder langes Stehen am Herd ist nicht mehr möglich. Genau hier hilft der Mahlzeitendienst: Er liefert täglich oder mehrmals pro Woche eine warme, ausgewogene Mahlzeit direkt nach Hause. Angeboten wird der Service von Alterszentren, Spitex-Organisationen, gemeinnützigen Einrichtungen oder der Pro Senectute.

«Unser Mahlzeitendienst liefert jede Woche frische, regional gekochte Menüs - normale, leichte, vegetarische oder Diabeteskost» erklärt Sandra Jakob, Verantwortliche Mahlzeitendienst Bezirk Baden, Pro Senectute. Die Menüs sind im Kühlschrank bis zu 14 Tage haltbar und können in Mikrowelle, Steamer oder im Wasserbad erwärmt werden. Ein Menü kostet 13.50 Franken, Lieferung inklusive. Eine allfällige Kostenbeteiligung durch Krankenkassen oder andere Stellen muss individuell abgeklärt werden.

«Unser Mahlzeitendienst richtet sich an pensionierte Personen, und gewünscht wird, dass mindestens drei Mahlzeiten pro Woche erfolgen», so Denise Schmidmaier, Bereichsleitung Hotellerie des Alterszentrums am Buechberg in Fislisbach. Der Mahlzeitendienst wird jeden Tag durch Einsätze Ehrenamtlicher und Freiwilliger durchgeführt, geliefert wird aber lediglich das Mittagessen. Neben dem



In diesen Wärmebehältern werden die Menüs ins Fahrzeug gepackt und ausgeliefert. Andi Hug freut sich über seine sinnstiftende Arbeit

BILD: ISP

Hauptgang gibt es noch eine Suppe sowie einen Salat, mittwochs und sonntags zudem noch ein Dessert. Auf Wunsch (und in der Regel) bringen die Ausliefernden das Menü gleich bis an den Esstisch. Die Mahlzeiten werden zwischen 10.45 Uhr und 12.15 Uhr geliefert, eine spezifische Lieferzeit ist leider nicht möglich, obschon versucht wird, die Routen möglichst effizient abzufahren.

Veränderungen im Alter

Mit dem Alter verändert sich der Körper, und damit auch der Nährstoffbedarf. Während der Energiebedarf sinkt, bleiben Vitamine, Mineralstoffe

und Eiweiss gleich wichtig. Da die Nährstoffaufnahme im Alter abnimmt, können angereicherte Lebensmittel oder Supplemente sinnvoll sein.

«Eine ausgewogene, altersgerechte Ernährung ist besonders wichtig, da viele ältere Menschen weniger Appetit haben oder unter chronischen Krankheiten sowie Schluck- und Kauproblemen leiden», erklärt Markus Landtwin, Bereichsleitung Verpflegung des Alterszentrums am Buechberg in Fislisbach. Entscheidend sind regelmässige Mahlzeiten, genügend Eiweiss, Flüssigkeit und eine gute Nährstoffabdeckung, um Mangelernährung, Dehydratation und daraus folgende Probleme

wie Stürze oder Wundheilungsstörungen zu vermeiden. Auch gesunde Fette aus Fisch, Nüssen oder Olivenöl sind wichtig für Herz, Gehirn und Hormone. Kurz gesagt: Nicht die Kalorienmenge zählt, sondern die Nährstoffqualität. Sie sichert Kraft, Gesundheit und Wohlbefinden im Alter.

Die Menüs werden frisch in der Küche des Alterszentrums zubereitet und auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt: gut verdaulich, nährstoffreich und abwechslungsreich. Zur Auswahl stehen meist verschiedene Menüs, auch vegetarische oder salzarme Varianten. Besondere Ernährungsbedürfnisse wie bei Diabetes, Laktose- oder Glutenintoleranz sowie Schluckproblemen werden berücksichtigt. «Da unser Küchenteam über drei Diätköche mit Fachausweis verfügt, können wir individuelle Kostformen umsetzen», erklärt Landtwin. Inspiration für neue Menüs holt er sich in Gesprächen mit Bewohnerinnen und Bewohnern, vom Team - und aus Kindheits-erinnerungen an seine kochfreudige Familie. «Auch alte Kochbücher liefern immer wieder Ideen.»

Für viele Kundinnen und Kunden ist der kurze Kontakt bei der Lieferung ein wertvoller sozialer Moment. Ein freundliches Wort oder ein Lächeln können den Tag verschönern und geben Sicherheit. Andi Hug aus Oberrohrdorf fährt seit 2½ Jahren freiwillig Mahlzeiten für das Alterszentrum Fislisbach aus. «Nach meinem anspruchsvollen Job in der IT-Branche wollte ich mich nach der Pensionierung sozial engagieren», erzählt der 65-Jährige. «Die Dankbarkeit der Kundinnen und Kunden ist berührend.» Hug nimmt sich gerne Zeit für ein Gespräch, hört zu oder hilft kurz im Alltag, etwa beim Leeren des Briefkastens, wenn es angebracht ist. Dabei entstehen oft vertrauensvolle Beziehungen, die ihn auch persönlich bereichern.

AGENDA

JEDEN DONNERSTAG (AUSSER FEIERTAGE)

Digitale Sprechstunde: Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden.

JEDEN DONNERSTAG (AUSSER FEIERTAGEN)

Jassen in Baden, Pro Senectute Baden. Für Jassbegeisterte ab 60 Jahren. Es wird mit deutschen Karten gejasst, Material ist vorhanden. 13.30 bis 17 Uhr, Restaurant Arcade, obere Etage, Baden.

JEDEN SAMSTAG

Flickstatt Baden: Reparieren, diskutieren oder nur etwas trinken. 14 bis 18 Uhr, Hahnrainweg 13, Baden.

DIENSTAG, 10. UND 24. FEBRUAR

Ökumenischer Mittagstisch im RPB: Jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Ab 11.30 Uhr, Cafeteria, regionales Pflegezentrum Baden.

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR

«SeniOrient» zeigt «Doktor Rotbart» von Akira Kurosawa, Japan, 1965: Ein Arzt, der seinesgleichen sucht. Grandioser Toshiro Mifune. 15 Uhr, Kino Orient, Wettingen. www.senioregionbaden.ch

SONNTAG, 15. FEBRUAR

Sonntags-Treff mit Mittagstisch, Pro Senectute: Anmeldung bis Freitag bei der Gastronomie, 056 437 25 42. 11.30 Uhr, Alterszentrum St. Bernhard.

MONTAG, 16. FEBRUAR

Spielnachmittag der KISS-Genossenschaft - Nachbarschaftshilfe: 14 bis 16 Uhr, Aufenthaltsraum GGW Birkenhof, Alberich-Zwysig-Strasse 7, Wettingen.

DIENSTAG, 24. FEBRUAR

Mittagstisch Pro Senectute Turgi: Anmeldung bis zwei Tage vorher an Renate Treyer, 079 504 66 83. 12 Uhr, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

FREITAG, 27. FEBRUAR

Handarbeits-Treff: Für alle, die Lust und Freude haben, gemeinsam kreativ zu sein. 9 bis 12 Uhr, Familienzentrum Karussell Baden, Haselstrasse 6.

SAMSTAG, 28. FEBRUAR

Suppentag im Regionalen Pflegezentrum Baden: Politische Persönlichkeiten servieren kostenlos die beliebte Militärsuppe «Spatz». 11 bis 14 Uhr, regionales Pflegezentrum Baden.

PRO SENECTUTE



BILD: ZVG

Wie fit bin ich?

Genau dieser Frage geht der Fitness-Check vom 28. März in Unterentfelden für Personen ab sechzig Jahren auf den Grund. Anhand von sechs verschiedenen Übungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit kann der Formstand geprüft und analysiert werden. In einem anschliessenden persönlichen Beratungsgespräch erhalten Sie eine Rückmel-

dung zu den erzielten Ergebnissen sowie allgemeine Tipps, wie Sie Ihre eigenen Defizite am besten trainieren und verbessern können.

Weitere Informationen und Anmeldung zum Fitness-Check finden Sie unter ag.prosenectute.ch oder 062 837 50 73.

Respektvolle 24h-Betreuung für Senioren

Gerne berate ich Sie umfassend und kostenlos

Caroline Zumstein
Tel 056 546 13 39
dovida.ch



Dovida
Mein Leben, mein Weg

130166 RSP



Wir sind für Sie da. Rufen Sie uns an.

130158 RSK

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Unterstützung rund um Ihre Finanzen

- Steuerklärungsdienst
- Administrativer Dienst
- Treuhanddienst

Pro Senectute Aargau
Telefon 062 837 50 70
info@ag.prosenectute.ch
www.ag.prosenectute.ch

WICHTIGE ADRESSEN

KISS Genossenschaft Region Baden

Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt,
056 426 00 21, info@kiss-regionbaden.ch
kiss-regionbaden.ch

Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Baden

Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80, baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden

Mellingerstrasse 19, 5400 Baden
056 200 84 62, altersnetzwerk@baden.ch
altersnetzwerk.baden.ch

benevol Aargau, Fachstelle für Freiwilligenarbeit

Bleichemattstrasse 42
Zimmer 313/314, 5001 Aarau
062 823 30 44, benevol@benevol-aargau.ch
benevol-aargau.ch

Entlastungsdienst Schweiz

Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50, entlastungsdienst.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen - als Kooperation der Effingermedien AG mit der Pro Senectute Region Baden - jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

Liebevoll umsorgt.



Sandra's Hausengel

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Hausengel GmbH

Sandra's Hausengel GmbH
Rebacherstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@hausengel.ch, www.hausengel.ch

130162 RSK



Jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr ist in der Stadtbibliothek Baden «Digitale Sprechstunde»
BILD: ZVG

Digitale Bibliothekswelt erleben

Neben ihrem physischen Bestand bietet die Stadtbibliothek Baden auch ein breites digitales Medienangebot in mehreren Sprachen für alle Altersgruppen. Mit einem Abonnement können rund 50 000 E-Medien wie E-Books, Zeitungen, Zeitschriften, Hörbücher und Filme unterwegs oder zu Hause genutzt werden. Bald steht zudem die neue Generation der E-Bibliothek bereit: Die überarbeitete Ausleihplattform «Onleihe 3» ist komfortabler, barrierearm und erleichtert den Zugang zu digitalen Inhalten. Interessierte, die noch keine Erfahrung damit haben, können mit einem kostenlosen Probeabonnement das digitale Medienangebot der Stadtbibliothek Baden erkunden, einen E-Reader ausleihen und sich so damit vertraut machen. Zentral für das Angebot ist eine fachkundige Unterstützung. In der digitalen Sprechstunde bietet die Stadtbibliothek Baden eine kompetente Beratung zu ihrer E-Bibliothek – vom Einrichten auf einem E-Reader, Smartphone oder Tablet, über Anwendungsfragen zu digitalen Medien von der Ausleihe bis zur Übertragung.

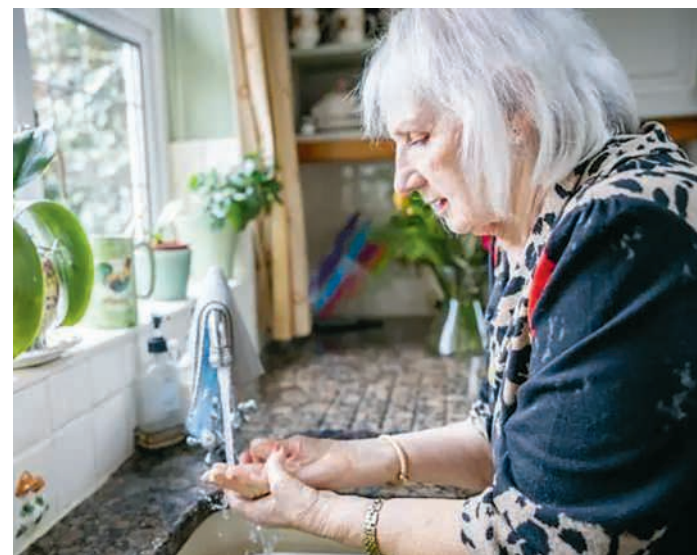
Auch an der «EXPOsenio», am Samstag, 14. März, wird die Stadtbibliothek Baden präsent sein. Bibliotheksmitarbeitende zeigen, wie die digitale Ausleihe funktioniert und wie unkompliziert der Zugang zur vielfältigen E-Bibliothek ist.



Die 13. AHV-Rente wird im Dezember ausbezahlt
BILD: ADOBE STOCK

13. AHV-Rente fließt erst Ende Jahr

Zwei Jahre nach der Annahme der Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (13. AHV-Rente)» erhalten Rentnerinnen und Rentner 2026 erstmals die zusätzliche Zahlung. Diese erfolgt jedoch nicht monatlich, sondern einmalig im Dezember als Zuschlag zur regulären Dezemberrente. Der Zuschlag wird einem Zwölftel der im Jahr 2026 ausbezahlten Rente entsprechen. Kinder- und Zusatzrenten werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt, ebenso wenig die Rentenzuschläge für Frauen der Übergangsgeneration der Reform AHV 21. Wichtig für Bezügerinnen von Ergänzungsleistungen (EL): Die 13. Rente zählt nicht als anrechenbares Einkommen und hat somit keinen Einfluss auf die Höhe der EL. Erfreulich für alle Rentnerinnen und Rentner ist, dass die Auszahlung im Dezember automatisch erfolgt, ohne dass sie aktiv werden müssen. Offen bleibt vorerst die Frage der Finanzierung der 13. AHV-Rente. Der Bundesrat schlägt dafür eine Erhöhung der Mehrwertsteuer vor. Im Parlament haben sich Ständerat und Nationalrat bislang jedoch nicht auf eine gemeinsame Lösung einigen können.



Für Seniorinnen, die in der eigenen Liegenschaft wohnen und EL beziehen, hat die Eigenmietwert-Änderung des Kantons vielleicht einschneidende Auswirkungen
BILD: ZVG

Eigenmietwert-Änderung wirkt auf Ergänzungsleistungen

Der Kanton Aargau hat im letzten Jahr alle Liegenschaften neu bewertet. Diese Anpassung kann für Seniorinnen und Senioren mit Ergänzungsleistungen (EL) in diesem Jahr nun spürbare Folgen haben. Denn die Neubewertung betrifft nicht nur die Steuern, sondern hat auch direkte Konsequenzen für die Berechnung der Ergänzungsleistungen (EL). Denn für die Berechnung der EL gilt der Eigenmietwert als Einkommen. Weil die neuen Schätzwerte in vielen Fällen höher ausfallen, kann dies dazu führen, dass sich der EL-Anspruch reduziert oder ganz entfällt. Um eine einheitliche Umsetzung sicherzustellen, berücksichtigt die SVA Aargau die neuen Liegenschaftswerte erst ab dem 1. April 2026. Die entsprechenden Anpassungsverfügungen werden im März 2026 verschickt. Für Seniorinnen und Senioren, die in der eigenen Liegenschaft wohnen und EL beziehen, lohnt es sich, frühzeitig Beratung in Anspruch zu nehmen, um gut auf mögliche Veränderungen vorbereitet zu sein. Die SVA-Gemeindezweigestellen können Auskunft geben. Die Sozialberatung der Pro Senectute Aargau bietet kostenlos Abklärungen und Beratung zur finanziellen Situation sowie zu Ansprüchen aus den Sozialversicherungen an. Vereinbaren Sie dafür am besten gleich einen Termin.



Gemeinsam werden die administrativen Aufgaben erledigt
BILD: ISTOCK

REGION

Unterstützung bei administrativen Aufgaben

Wenn sich Post und Rechnungen stapeln – Unterstützung als echte Hilfe bei administrativen Aufgaben.

Im Alter können Ereignisse wie zum Beispiel Krankheit den Alltag durcheinanderbringen. Die Folge: administrative Pendenzen bleiben liegen. Unerledigte Post, offene Rechnungen oder Rückforderungen bei Krankenkassen und Ergänzungsleistungen häufen sich. Für viele ältere Menschen sind auch Steuererklärungen und Änderungen beim Ausfüllen der Steuererklärung oder Zahlungsaufträge eine grosse Belastung – oft verbunden mit Sorgen und schlaflosen Nächten. Das muss nicht sein.

Pro Senectute Aargau bietet drei individuelle Dienstleistungen, die entlasten.

Steuerklärungsdienst: Erfahrene Mitarbeitende übernehmen das Ausfüllen der Steuererklärung – fachgerecht, schnell und vertraulich.

Administrativer Dienst: Unterstützung bei allen administrativen Aufgaben: Formulare ausfüllen,

len, Zahlungen erledigen, Dokumente ordnen – zuverlässig und diskret.

Treuhanddienst: Für Menschen, die eine umfassende Unterstützung wünschen, übernehmen Fachpersonen die Treuhandchaft und kümmern sich um alle administrativen und finanziellen Belange.

Die Beratungsstellen von Pro Senectute Aargau informieren, beraten und begleiten ältere Menschen und ihre Angehörigen – persönlich und kompetent.



Beratungsstelle Bezirk Baden
Telefon 056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Beratungsstelle Bezirk Brugg
Telefon 056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

www.ag.prosenectute.ch

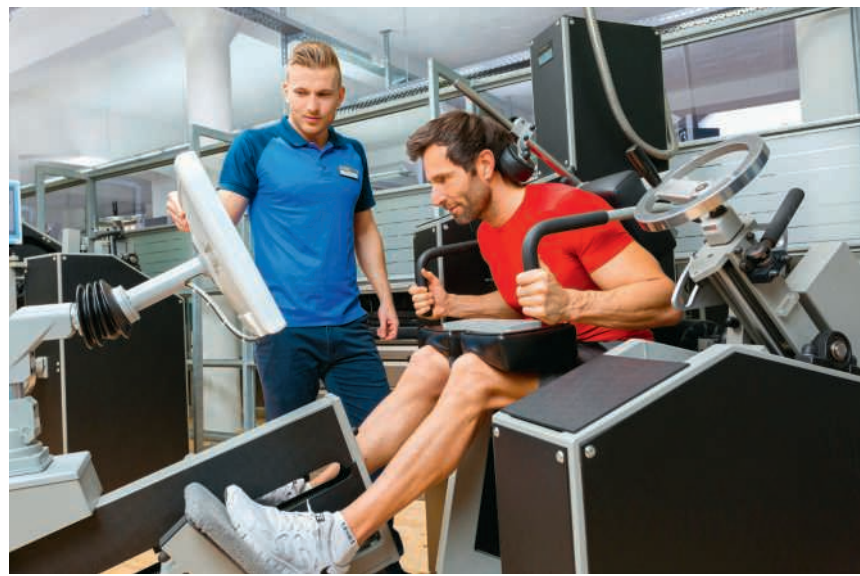
BADEN

So können Sie Ihr Rückenproblem lösen

Der moderne Alltag fordert unseren Rücken, was schmerzhaft Folgen haben kann.

Stress, langes Sitzen und Bewegungsmangel, besonders in der kalten Jahreszeit, belasten die Muskulatur. Die Folgen? Verspannungen, Schmerzen und ein erhöhtes Risiko für Arthrose oder Bandscheibenvorfälle – vor allem, wenn die tiefliegende Streckmuskulatur des Rückens geschwächt ist.

Gezieltes Krafttraining kann dazu beitragen, die tiefe Rückenmuskulatur zu stärken und so die Wirbelsäule zu stabilisieren. Eine bewährte Methode ist das computergestützte 1:1-betreute Training an der Lumbar-Extension-Maschine (LE), das eine präzise Messung und effektive Kräftigung dieser Muskulatur ermöglicht. Durch eine isolierte Beanspruchung wird die Hilfsmuskulatur entlastet, während die tiefen Rückenstrecker einen gezielten Wachstumsreiz erhalten. Ein zusätzliches Ganzkörpertraining ist die optimale Ergänzung. Das Ergebnis können bis zu 80% weniger chronische Rückenschmerzen und Nackenverspannungen sein. 9 von 10 Rückenoperationen können vermieden werden. Und Sie erhalten mehr Kraft, Stabilität und Lebensqualität. Regelmässiges Krafttraining für



Unser Team unterstützt kompetent beim Training
BILD: ZVG

einen starken und schmerzfreien Rücken kann wirken!

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
baden1@kieser.com, www.kieser.com



Hilfe im Alter

Administrative und organisatorische Hilfe bei Ihnen zuhause:

Allgemeine Korrespondenz – Handy Hilfe – Umgang mit dem Computer – Post und Zahlungsverkehr – Steuern – Nachlassabwicklungen – Immobilienverkäufe und vieles mehr

Ich unterstütze Sie persönlich und individuell.

Letizia Zollinger / Telefon 056 525 92 40
info@zollingermbh.ch



Wirksame Hilfe für ältere Menschen in Konflikt- und Gewaltsituationen.

0848 00 13 13 | www.uba.ch



Igel schätzen Siedlungsgärten als Lebensraum
BILD: BHE

GEBENSTORF

Igelfreundliche Gärten

Der Natur- und Vogelschutzverein Gebenstorf lädt zum Vortrag «Igel in unseren Siedlungsgärten» ein. Immer mehr Igel kommen aus ihren angestammten Habitaten im Kulturland in unsere Gärten. Gleichzeitig hat die Zahl der Igel so stark abgenommen, dass die Art seit 2022 auf der Roten Liste der Schweiz als «potenziell gefährdet» eingestuft wird. Was können wir tun, um den stacheligen Gesellen das Leben zu erleichtern und zu verbessern? Die Referentin Edith Herzog hat langjährige Erfahrung mit Igel. Sie wird über Eigenschaften, Lebensraumansprüche, Fortpflanzung, natürliche Feinde, Gefahren und Abhilfe sowie Igelpflege berichten. Sie gibt Tipps, wie jeder seinen Garten igelfreundlicher gestalten kann.

Freitag, 20. Februar, 19.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Gebenstorf

REGION

Podium zur SRG-Initiative

Der Kurzbiertalk lädt Interessierte regelmässig zu Diskussion über aktuelle Themen ein. Die nächste Podiumsdiskussion dreht sich um die Eidgenössische Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)». Dabei geht es unter anderem um die Frage, ob 200 Franken wirklich genug für die Versorgung unserer vier Sprachregionen mit Information, Kultur und Unterhaltung sind und welche Folgen eine Annahme der Volksinitiative am 8. März hätte. Drohen uns amerikanische Verhältnisse mit Propaganda-Sendern wie Fox News und Konsorten? Was wären die Folgen für die privaten Radio- und TV-Sender? Die Gäste sind SRF-Direktorin Nathalie Wappler, Gewerbeverband-Direktor Urs Furrer und Nationalrätin Maya Bally (Die Mitte). Moderiert wird das Gespräch vom Grossratspräsidenten Urs Plüss (EVP). Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Donnerstag, 19. Februar, 19.30 Uhr
Restaurant Höfli, Bad Zurzach

OBERSIGGENTHAL

Seniorenfasnacht

Fasnacht, Fasching, Karneval, «Güdimäntig», Rosenmontag - es wird gefasnächtelt und gefeiert! Vielleicht nicht gleich wie in Luzern oder anderen Fasnachtshochburgen, aber ebenso fröhlich. Jüngere und ältere Fasnächtler und Fasnächtlerinnen treffen sich verkleidet, etwas geschmückt oder zivil zur Seniorenfasnacht und geniessen ein paar Stunden unbeschwerter Fröhlichkeit mit Tänzen, Schunkeln und Polonaise zu den Live-Klängen von Fredy Blue». Die Oberfasnachtlerin vom Frauenbund Obersiggenthal ist Gastgeberin mit ihrem Team. Sie sorgen für Speis und Trank, und es gibt ein super-feines «Zobig». Gemeinsam macht Fasnächteln mehr Spass!

Montag, 16. Februar, 14 Uhr
Nussbaumen Gemeindsaal

MÄNNERCHOR UNTERSIGGENTHAL

■ Viele Gäste bei der Metzgete

Die Vorbereitungen für die diesjährige Metzgete am 24. Januar begannen bereits am Donnerstag mit dem Rüsten der Kartoffeln für die Rösti und das Schälen der Äpfel für das Apfelmus unter Leitung von Chefkoch Alois Bernet.

Am Freitagabend wurde der Saal von Wein & Gemüse Umbricht von den Sängern selbst mit Metzgete-Symbolen dekoriert. 90 Plätze luden so die Gäste ein zum Geniessen, Plaudern und Verweilen. Das vereins-eigene Personal (Sänger, ihre Frauen und Enkeltöchter) wartete gespannt auf die ersten Gäste. Die Sänger begrüßten viele Gönner, Passivmitglieder des Vereins und bedienten viele Kameraden von befreundeten Chören aus der Umgebung. Auch die Dorfbe-



Geselliges Beisammensein

BILD: ZVG

völkerung freute sich über den freundlichen Service. Die Gäste genossen Blut- und Leberwürste der Metzgerei Wernli aus Remigen sowie Brat- und Rauchwürste von Hans Höhn aus Untersiggenthal. Dazu gab es feinen Wein von Pirmin Umbricht und Gemüse von Fredy Umbricht aus Untersiggenthal. Das feine «Buurebrot» stammte von der Familie Schwarz aus Rüfenach. Die Getränke lieferte Familie Egli aus Würenlingen. Das Kuchenbuffet und der Sängerkaffee fanden sehr guten Anklang. Nach 20 Uhr verliessen die letzten Gäste zufrieden die Sängerrunde.

Die Sänger des Männerchors freuen sich, auch im nächsten Jahr die Bevölkerung wieder mit Freude zu bedienen

ZVG

ARENA POWER PAKET

INKLUSIVE Verzollung

Zusätzlich zur Rückvergütung der Mehrwertsteuer übernehmen wir bei Lieferung auch den Verzollungsservice sowie alle damit verbundenen Formalitäten.

50% AUF Lieferung & Montage

Ausgenommen sind zerlegte Artikel, da erhalten Sie 50% auf die Lieferung.

GRATIS E-Gerät

Beim Kauf von 5 Geräten gibt es das günstigste Gratis. Gilt nicht auf bereits getätigte Aufträge. Diese Aktion ist nur einmal pro Person und Auftrag gültig. Aufträge sind nicht teilbar. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel.

ALLE E-GERÄTE INKLUSIVE!

Electrolux

ALLES INKLUSIVE

- Kochstelle**
LRR6430CK
- Backofen**
KOHLH00BX (EEK*A)
- Kühlschrank**
LRB3AE12S (EEK*E)
- Dunstabzug**
LFT316X (EEK*B)

Energieeffizienzklasse (EEK)
* Skala A+++ - D, ** Skala A bis G

Kühlschrank
LRB3AE12S (EEK*E)

Individuell planbar

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zur Website

AKTIONSPREIS

4229.-^{CHF}

Nobilis Küche, Front-Kombi aus Lacklaminat schiefergrau Hochglanz und Eiche Virginia Nachbildung, Arbeitsplatte Eiche Virginia Nachbildung. Mit Elektrogeräten und Einbauspiele. Maße ca. 295x305 cm breit. Ohne Deko.

*** Aktion ist gültig bis zum 07.02.2026**

Der Ehrendinger Michel Pernet organisiert Ausstellungen und Events in der ganzen Schweiz

«Kultur muss Spass machen»

Ein Ehrendinger ist für die landesweit bekannte Ausstellung «Photo Schweiz» im Kongresshaus in Zürich verantwortlich.

BEAT KIRCHHOFER

Noch nie haben die Menschen so viel fotografiert wie heute. Möglich macht dies das mittlerweile omnipräsente Smartphone, welches dank seiner Software auch dann ansprechende Bilder generiert, wenn man sich weder um Lichtverhältnisse noch um Schärfe kümmert. Was zeichnet in unseren technologiegetriebenen Zeiten ein gutes Bild aus? Das Storytelling, die Geschichte hinter dem Bild, der Kontext. Das wird an der 21. Ausgabe der Werkschau «Photo Schweiz» deutlich, wo aktuelle Arbeiten von über 300 zeitgenössischen Schweizer Fotografinnen und Fotografen gezeigt werden. Sie findet vom 6. bis 10. Februar im Kongresshaus Zürich statt und ist jeweils von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Gründer und Produzent der Werkschau ist Michel Pernet, der mit seiner Familie seit 2008 in Ehrendingen lebt.

Das schnellste Informationsmedium

Pernet ist eigentlich Jurist und Journalist, wurde aber im Verlauf seiner Karriere zum Kommunikationsberater und Kulturveranstalter mit eigenen Agenturen. Auf die Idee einer populären Werkschau für Fotografie kam er aus verschiedenen Gründen. «Zum einen war da der Blickwinkel und die Faszination des Journalisten», sagt Pernet. «Dank vieler fremder Augen Geschichten zu entdecken und die Welt zu sehen, das hat mich fasziniert.» Fotografie sei – aller Technologie zum Trotz – das schnellste Informationsmedium und werde es auch bleiben. Zum anderen ahnte Pernet früh, dass die Fotografie sich als eigenständige Kunstform etablieren und ein breites Publikum ansprechen würde, «weil sie weniger elitär ist als bildende Kunst». Also nutzte er die Gelegenheit, eine grosse Fabrikhalle in einer eventarmen Zeit – zwischen Weihnachten und Neujahr – zu mieten. Schon die erste Ausgabe 2005 zeigte Arbeiten von 60 Fotografinnen



Michel Pernet, Gründer und Produzent der Werkschau «Photo Schweiz», lebt seit 2008 in Ehrendingen

BILD: BKR

und Fotografen. «Da half mir mein Netzwerk als Journalist und Partyveranstalter», so Pernet. Heute ist die «Photo Schweiz» die grösste und wichtigste Werkschau für Schweizer Fotografie und gilt auch als eine der grössten in Europa. «Wer hätte das gedacht», meint Pernet schmunzelnd. Wichtig sei ihm, dass die Werkschau Spass mache, so gibt es etwa an der «Photo Schweiz» coole Bars und Cafés. Und es legen auch während der ganzen Werkschau DJs auf. «Ich hasse diesen Museumsmief. Kultur muss Spass machen und inspirieren, nicht belehren», sagt der Ehrendinger.

Vier Fotoschaffende aus Baden

Herauszuheben ist die Sonderausstellung der von Fachleuten gefeierten Porträtfotografen Mathias Braschler und Monika Fischer aus Wildeggen. Das Paar begann 2003 gemeinsam zu fotografieren und hat inzwischen für seine herausragende Fotografie zahlreiche renommierte Auszeichnungen bekommen – so den World Press Photo Award. Der Bogen der Porträtierten reicht von Promis wie Roger Federer und Wendy Holdener bis hin zu Bau-

ern in der Sahelzone. Auch Fotografinnen und Fotografen aus Baden sind mit ihren Arbeiten vertreten. So Manuela Furger, Marin Puskaric, Natalia Samsonova und Ivo Dominique Stalder.

Spannend ist nicht nur die Werkschau, sondern auch die Biographie und die vielen Tätigkeiten von Michel Pernet. Der heute 53-Jährige ist als Spross einer Juristenfamilie in der Stadt Zug aufgewachsen. Bereits am Gymnasium organisierte er Parties, Konzerte und Ausstellungen für Jugendliche. Diese Tätigkeit setzte er während seines Jus-Studiums sowie journalistischen Engagements bei der «NZZ» und der «Sonntagszeitung» fort und erfand etwa die Bingo-Show, für deren Moderation er später Beat Schlatter dazu nahm. Die Show wurde sehr erfolgreich.

Heute hat Pernet ein Portfolio von verschiedenen Agenturen, dazu gehören die Kommunikationsagenturen Blofeld und Elliott. Pernet prägt bis heute die Kommunikation der Sendergruppe 3+ und ihrer bekannten Sendungen, wie «Der Bachelor», «Höhle der Löwen», «Sing meinen Song»,

«Bauer, ledig, sucht». Immer wieder arbeitet er auch im Kundenauftrag mit bekannten Persönlichkeiten zusammen. Exemplarisch dafür ist der aus Rumänien stammende deutsche Sänger, Gitarrist und Komponist Peter Maffay, dessen Drache Tabaluga er in der Schweiz bekannt machte. Für einen gemeinsamen Song brachte er Maffay gar mit Gölä zusammen. Auch arbeitete er mehrmals für den Kaffeemaschinenhersteller Jura mit Roger Federer zusammen, und liess den Tennisstar erstmals von einem 3D-Drucker reproduzieren.

Ein gutes Netzwerk

Neben vielen Bahnhofstrasse-Eröffnungen und Filmpremieren, von «Star Wars» bis «James Bond», die er organisierte und kommunizierte, war eines seiner persönlichen beruflichen Highlights die Schweizer Flagge, die er mit 700 Kindern aus der ganzen Schweiz am 1. August 2012 zum 100-Jahre-Jubiläum von Pro Juventute auf die Rütliwiese zeichnen durfte. «Kommunikation muss kreativ und zuweilen auch überraschend sein, nur dann funktioniert sie. Schön ist, wenn man Kunden hat, die einem vertrauen und bei kreativen Ideen mitziehen.»

Seine Passion bleibt aber – trotz mannigfaltiger Kommunikationsmandate – die Kultur. Neben der «Photo Schweiz» hat Pernet 2008 in Davos das «Songbird Festival Davos» gegründet, heute das grösste Festival für Schweizer Singer-Songwriter. Und auch das Wissenschaftsfestival «Kluge Köpfe erklären die Welt» ist seine Idee, mit welchem er wissenschaftliches Wissen in ein populäres Publikum tragen will. Dabei treffen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Denkerinnen, Machern und Visionärinnen in der Innerschweiz «mit ganz normalen Leuten wie mir», erzählt Pernet. Auf den Podien sind Namen wie Daniel Cohn-Bendit, Doris Dörrie, Jakob Augstein, Bertrand Piccard, Joschka Fischer, Sibylle Berg, Bertrand Piccard und Richard David Precht.

Übrigens: Michel Pernet's 18½ Jahre alter Sohn Matthieu wandelt bereits in den Fussstapfen seines Vaters. Am 7. März steigt im «Werkk» Baden die erste von Matthieu organisierte Party – das passt zum Start des Frühlingsemesters.

QUERBEET



Valentin Trentin

Nutella-Tag

Wichtige Mitteilung: Heute feiern wir den «World Nutella Day». Ist schon frappant, was den Werbe-Knalltüten so alles in den Kopf schiesst und was wir zu schlucken haben, wie zum Beispiel das scheusslich klebrig-süsse Zeug. Vorschlag: Wie wär's noch mit einem «Welttag der Kniescheibe» oder dem «Memorial Day for Donalds»?

Jetzt sei doch friedlich! Warum soll man Tage von Irgendwas nicht feiern? Sogar einen Welttag der Werbe-Posaunisten und der digitalen Exhibitionisten. Oder man könnte ein Jahr lang einen Schreibwarenkiosk betreiben, wo zwischen der Glückspost, Bazooka-Kaugummi, Red Bull und altbackenen Gipfeli auch Werkzeuge und Plattformen für debütierende Autoren angeboten würden. Natürlich auch für Autorinnen. Ist vermutlich nichts für die Snapchat-Rummel-Fangruppe (SRF). Die hat von Literatur so viel Ahnung wie ein Maulwurf vom Hochgebirge. Immerhin wissen die, wie man auf dem Smartphone herumfingern kann – zwar mit dürftigem Erkenntnisgewinn, aber man geniesst den Sachstand, die Langeweile totgeschlagen oder die inneren Hohlräume mit Schrott zugemüllt zu haben. Basil Muckiger zum Beispiel schafft es in einer Stunde Krafttraining, 10 Minuten den Geräten zu widmen und 50 Minuten mit dem Smartphone zu verplempern. Sucht der Junge bei Schwarzenegger Rat oder berichtet er der Freundin, wie er gerade mal 10 Workouts an der Bauchpresse ausführt, um dafür am Abend dann bettgymnastisch belohnt zu werden? «Du schreibst Unflug», flüstert der Gerechtigkeits-sinn. «Immerhin bewegt Basil seinen Hintern.» Einverstanden, es gibt welche, die tun nicht einmal das. Die kultivieren ihre digitalen Suchtprobleme, bevor sie dann im virtuellen Kosmos ihrer vergamten Wahnwelten vergammeln.

Jetzt regt sich schon wieder das Gewissen. Ich solle nicht immer übertreiben. Und die vielbelächelten Nerds unterstützten doch die Nachrichtendienste, Cyberattacken aus dem Kalten Osten abzuwehren oder Hackern ihr kriminelles Handwerk zu legen. Und da helfe ihnen halt energetisch auch mal ein Nutella-Brot.

info@valentin-trentin.ch

Inserat

128845 RSK







Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

**Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch**

MER HEI E VEREIN: Slow-up Brugg Regio

Unterwegs für die Region

Der Bewegungstag «Slow-up» steht in der Region Brugg vor seiner 13. Ausgabe. Doch die finanzielle Situation bleibt angespannt.

Der Slow-up Brugg Regio hat sich in den vergangenen Jahren in der Region als beliebter Bewegungs- und Begegnungstag etabliert. Mit einer Teilnehmeranzahl zwischen 25 000 und 28 000 zählt der Anlass zu den grössten regionalen Events. Am 9. August 2026 ist bereits die 13. Ausgabe geplant.

Der autofreie Erlebnistag führt über einen 33 Kilometer langen Rundkurs durch zehn Gemeinden der Region Brugg. «Slow-up» steht für Langsamverkehr, Bewegungsförderung und ein gemeinschaftliches Erlebnis mit überregionaler Ausstrahlungskraft.

Der Slow-up Brugg Regio wird stark durch die Region getragen: Vereine betreiben Festwirtschaften entlang der Strecke, und zahlreiche regionale Unternehmen engagieren sich als Sponsoren mit zum Teil Auftritten vor Ort. Gemäss Erhebungen von Slow-up



Unterwegs rund um Brugg

BILD: SLOWUP BRUGG REGIO

Schweiz und Hochrechnungen generiert der Anlass in der Region Brugg eine Wertschöpfung von über einer halben Millionen Franken an diesem Tag.

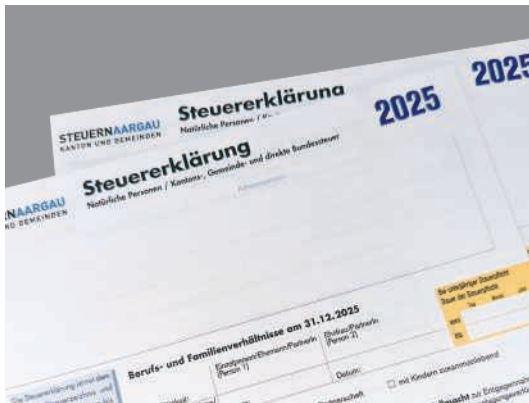
Bereits im vergangenen Jahr war die finanzielle Situation des Anlasses angespannt – und dies ist auch weiterhin der Fall, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Gründe dafür sind insbesondere der erneute Rückgang nationaler Sponsoren sowie höhere Sicherheitskosten. Das Kern-Organisationskomitee (OK)

hat sich deshalb zu Beginn des Jahres intensiv mit der Situation auseinandergesetzt und eine Vielzahl von Massnahmen zur Stabilisierung der Finanzen beschlossen. Dazu gehören gezielte Ausgabenkürzungen. Wichtig ist dem OK dabei, dass weder das Gesamterlebnis noch die Sicherheit der Teilnehmenden beeinträchtigt werden. Gleichzeitig setzt das OK verstärkt auf die Gewinnung zusätzlicher regionaler Sponsoren.

Ein weiteres Potenzial sieht das OK im Verkauf der Slow-up-Vignetten. Diese waren im vergangenen Jahr am frühen Nachmittag ausverkauft. Für die nächste Ausgabe sollen mehr Vignetten produziert und an zusätzlichen Standorten angeboten werden. Der Slow-up bleibt weiterhin für alle Teilnehmenden kostenlos. Die Vignette ist freiwillig und als Zeichen der Gönnerschaft gedacht. Da die Anzahl verkaufter Vignetten im Voraus nicht zuverlässig planbar ist, hat sich das Organisationskomitee entschieden, ein Crowdfunding aufzusetzen. Ab sofort kann man sich auf der Plattform Happypot.ch als Gönnerin oder Gönner engagieren. SMA

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.



FREIENWIL: Steuererklärung 2025 (Jugendliche)
Informationen zur Steuererklärung für das Jahr 2025 und Infos über Steuern erhalten Jugendliche unter www.steuern-easy.ch. Hier finden sie eine Seite mit wertvollen Informationen und vielen Tipps zum Thema Steuern. Der Inhalt richtet sich im Besonderen an Jugendliche und junge Steuerpflichtige. Reinlicken lohnt sich.

BILD: ZVG



UNTERSIGGENTHAL: Arbeitsjubiläen

Am 1. Februar durften gleich mehrere Mitarbeitende der Gemeinde ihr Arbeitsjubiläum feiern. Walter Thut wird Ende des Monats nach 20 Jahren treuer und engagierter Mitarbeit bei der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand treten. Daniel Keller ist seit 5 Jahren bei der Gemeinde. Er ist als Zivilschutzkommandant-Stellvertreter der Zivilschutzorganisation Baden tätig. Und Bernadette Schneider ist seit 5 Jahren mit grossem Engagement als Mitarbeiterin der Schulverwaltung tätig. Von links: Pirmin Umbricht, Alessandro Rüedi, Daniel Keller, Walter Thut, Patrick Frischknecht und Sabine Pfister.

BILD: ZVG



UNTERSIGGENTHAL: Baustart Strassensanierung
Ab Montag, 9. Februar, saniert der Kanton Aargau die Kantonsstrassen im Gebiet Hardacker in Untersiggenthal. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis August 2026. Die Sanierung betrifft den Abschnitt zwischen dem Gewerbegebiet Siggenthal Station (Hardacker) und der Aarebrücke Stilli sowie Teilstücke in Richtung Untersiggenthal.

BILD: ZVG

EHRENDINGEN

Wahlen der Kommissionen und Arbeitsgruppen

An seiner Sitzung vom 19. Januar wählte der Gemeinderat die gemeinderätlichen Kommissionen, Funktionäre, Abgeordneten und Arbeitsgruppen für die Amtsperiode 2026/2029. Die Übersicht der Kommissionen und deren Mitglieder finden Sie auf unserer Homepage www.ehrendingen.ch unter Politik/Kommissionen und Funktionäre.

Es ist nicht selbstverständlich, sich neben all den Anforderungen im Berufs- und Privatleben für die Allgemeinheit zu engagieren.

Der Gemeinderat dankt allen Gewählten für ihre Bereitschaft, sich für ein Amt zur Verfügung zu stellen, und für ihren wertvollen Einsatz für die Gemeinde Ehrendingen.

Spenden für Flüchtlinge

Die Sozialen Dienste der Gemeinde Ehrendingen sind auf der Suche nach folgenden Gegenständen:

- Staubsaugern
- Garderoben / Kleiderständern
- Sesseln

Dies zur Unterstützung von Flüchtlingsfamilien. Haben Sie etwas abzugeben und wohnen in den Gemeinden Ehrendingen, Freienwil oder Schneisingen? Dann melden Sie sich bitte direkt bei den Sozialen Diensten Ehrendingen unter 056 200 77 90 oder per Mail an sozialdienste@ehrendingen.ch. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Fasnacht 2026. «Morgechlapf» am Donnerstag, 12. Februar, 6 Uhr

Bald beginnt sie wieder, die fünfte Jahreszeit. Die Fasnacht 2026 steht vor der Tür. In Ehrendingen werden diese lustigen Tage gebührend gefeiert. Vom 12. bis zum 17. Februar 2026 finden diverse Veranstaltungen in unserem Dorf statt.

Der Morgenstreich startet am Donnerstag, dem 12. Februar 2026, beim Kiesplatz/Schulhausplatz im Oberdorf. Traditionell beginnt dieser Anlass mit einem Böllerschuss («Morgechlapf»). Der Gemeinderat hat der Guggenmusik Gipsbachschluderi die entsprechende Bewilligung erteilt. Wir bitten die direkt angrenzenden Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis für diese ausserordentliche Lärmbelästigung. Die Organisatorinnen und Organisatoren wurden beauftragt, sämtliche Sicherheitsvorkehrungen für den Personenschutz zu treffen. Das Tragen von Ohrenschutz wird zu diesem Zeitpunkt empfohlen.

Vorübergehend externe Reinigungen in gemeindeeigenen Liegenschaften

Aufgrund personeller Vakanzen werden die folgenden gemeindeeigenen Liegenschaften vorübergehend von der Firma R. Killer AG, Glas- und Gebäudereinigung, Gebenstorf, gereinigt:

- Turnhalle Chilpen
- Schulhaus Ifängli

– Gemeindehaus Unterdorf, Brunnenhof 6 (öffentlich zugängliche Räume)

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung legen grossen Wert auf eine gründliche und nachhaltige Reinigung der Schulanlagen und weiterer öffentlicher Gebäude und danken allen Personen, welche diese Arbeiten ausführen.

Traueranzeige



Nächste Termine

- Freitag, 6. Februar, 14 bis 16 Uhr: Fritigsträff 60+, Team Fritigsträff, Gemeindesaal Unterdorf
- Dienstag, 10. Februar, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, auf Voranmeldung
- Donnerstag, 12. Februar, 6 Uhr: Fasnacht – «Morgechlapf», Gipsbachschluderi, Start Kiesplatz Oberdorf
- Donnerstag, 12. Februar, 14 Uhr: Senioren Mitenand: «Lotto», Seniorenteam, Ökumenisches Zentrum

FREIENWIL

Umsetzungskommission Spielplatz

Am 27. November 2025 beschloss die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit für den Neubau des Spielplatzes auf dem Schulhausareal.

Der Gemeinderat wählte anlässlich seiner Sitzung vom 26. Januar 2026 folgende Mitglieder in die Umsetzungskommission Spielplatz:

- Gemeinderat Urs Rey, Projektleiter
- Gemeinderat Stephan Erne
- Marko Wenger, Vertreter Bauamt
- Patricia Erb, Schulleitung
- Patrick Schneider, Umsetzung
- Vicky Kaye, Umsetzung
- Désirée Meier, Sponsoring
- Carolin Güntert, Sponsoring
- Andreas Hochstrasser, Fachbegleitung

Die Kommission wird sich künftig regelmässig treffen und die Umsetzung des Projekts leiten.

Brandschutz

Mit der Brandkatastrophe vom 1. Januar 2026 in Crans-Montana hat der Brandschutz traurige Aktualität erhalten.

Der Gemeinderat Freienwil beschäftigt sich seit seiner ersten Sitzung im neuen Jahr mit dem Thema Brandschutz in gemeindeeigenen Liegenschaften.

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 26.01.2026 wurde bereits eine erste Massnahme (generelles Feuerverbot im Untergeschoss der Mehrzweckhalle) beschlossen.

In einem nächsten Schritt erfolgt eine detaillierte Prüfung der Situation. Anschliessend werden geeignete Massnahmen festgelegt. Eine entsprechende Information an die Bevölkerung folgt.

Steuererklärung online mit eTaxAargau ab 2026

Mit eTaxAargau erledigen Sie Ihre Steuererklärung bequem online, ohne dass Sie ein Programm herunterladen und installieren müssen. Alle weiteren Informationen unter www.ag.ch/steuern (=> etax)

Informationen zur Steuererklärung für das Jahr 2025

Die Steuerklärungen 2025 wurden verschickt. Die Abgabefristen für die Steuerpflichtigen bleiben unverändert: 31. März 2026 für unselbstständig Erwerbende bzw. 30. Juni 2026 für selbstständig Erwerbende. Die ausgefüllten Steuerklärungen sind beim Steueramt Ehrendingen-Freienwil, Dorfstrasse 16, 5420 Ehrendingen, einzureichen. Über die Internetseite www.ag.ch/steuern können Sie Fristerstreckungen zur Abgabe der Steuererklärung beantragen. Sie können auch direkt bei unserem Gemeindesteueramt Ehrendingen-Freienwil eine Fristerstreckung beantragen (steuern@ehrendingen.ch oder 056 200 77 50).

Für Jugendliche

Info über Steuern erhalten Sie unter www.steuern-easy.ch. Dort finden Sie eine Seite mit wertvollen Informationen und vielen Tipps zum Thema Steuern. Der Inhalt richtet sich im Besonderen an Jugendliche und junge Steuerpflichtige. Reinlicken lohnt sich.

Anlässe

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Donnerstag, 5. Februar, 14 bis 17 Uhr: Jass- und Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen, Pfarreizentrum Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Freitag, 13. Februar, 19 Uhr: 135. ordentliche Generalversammlung, Schützenhaus, Freier Schiessverein Freienwil

OBERSIGGENTHAL

Brandschutzkontrollen in Gastrobetrieben der Gemeinde Obersiggenthal

Das tragische Brandunglück in Crans-Montana führte zu einer gewissen Verunsicherung betreffend der Bewilligungs- und Kontrolltätigkeit der Gemeinden und der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV). Im Kanton

Aargau sind die Zuständigkeiten betreffend Brandschutz zwischen der Aargauischen Gebäudeversicherung und den Gemeinden aufgeteilt.

Für grosse und risikoreiche Anlagen wie Hochhäuser und Lokale mit einer Personenbelegung von mehr als 300 Personen ist die AGV zuständig. Für kleinere Anlagen und Liegenschaften sind die Gemeinden zuständig. In Obersiggenthal ist die Abteilung Bau und Planung im Auftrag des Gemeinderats für die Umsetzung des kommunalen Brandschutzes zuständig.

Das Brandschutzgesetz des Kantons Aargau sieht keine obligatorischen Abnahmen und auch keine obligatorischen periodischen Kontrollen durch die Brandschutzbehörden vor. Für die Einhaltung der Brandschutzvorschriften sind grundsätzlich die Eigentümer eines Gebäudes, für die Einhaltung betrieblicher Auflagen die Betriebsinhaber verantwortlich. Periodische Kontrollen können gemäss den kantonalen Vorschriften nach Bedarf durchgeführt werden. Dieser orientiert sich am statistisch begründeten Risiko eines Gebäudes oder an einem konkreten Anhaltspunkt, beispielsweise an bekannten Mängeln. Hinsichtlich Aufklärung und Prävention werden aufgrund der tragischen Ereignisse in Crans-Montana aktuell die Gastrobetriebe von der Aargauischen Gebäudeversicherung angeschrieben und mit Checklisten und Kurzseminaren unterstützt. Die Checkliste ist auf der Website der Gemeinde Obersiggenthal aufgeschaltet und steht den Betreibern von Gastrobetrieben zur Verfügung.

Der Aargauische Bauverwalterverband wird zusammen mit dem Verband der Gemeindeschreiber und der AGV Möglichkeiten erarbeiten, wie die Gemeinden bei den Brandschutzaufgaben unterstützt werden können.

Kündigung Gemeindeschreiber

Der Gemeinderat teilt mit, dass Jürg Stucki, Gemeindeschreiber und Vorsitzender der Geschäftsleitung, per Ende Mai 2026 gekündigt hat. Der Gemeinderat und die Verwaltung bedauern, dass sich Jürg Stucki zu diesem Schritt entschlossen hat. Wir danken ihm herzlich für seinen grossen Einsatz für Obersiggenthal und die gute Zusammenarbeit. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Seniorenfasnacht Obersiggenthal

Der Frauenbund Obersiggenthal lädt Sie alle zur Unterhaltung und zu einem feinen «Zobig» ein: am Montag, 16. Februar, 14 Uhr, im Gemeindesaal Obersiggenthal in Nussbaumen. Der Anlass wird musikalisch begleitet durch Fredy Blue.

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:



UNTERSIGGENTHAL

Arbeitsjubiläen

Am 1. Februar durfte Walter Thut sein 20-Jahr-Arbeitsjubiläum feiern.

Ende des Monats wird Walter Thut nach 20 Jahren treuer und engagierter Mitarbeit bei der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand treten. Mit seinem jahrzehntelangen Einsatz hat er die Gemeinde sowie die Zivilschutzorganisation geprägt.

Seit vielen Jahren war Walter Thut als Materialwart und Fachspezialist PSK der Zivilschutzorganisation Baden tätig. In dieser Funktion trug er die Verantwortung für den Unterhalt, die Einsatzbereitschaft und die Verwaltung von Material, Anlagen und Schutzräumen. Dank seiner Fachkompetenz, seiner Zuverlässigkeit und seiner sorgfältigen Arbeitsweise war er stets ein wichtiger Ansprechpartner für Vorgesetzte, Mitarbeitende sowie externe Stellen.

Mit seinem Erfahrungsschatz und seinem Einsatz leistete Walter Thut über all die Jahre einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Gemeinde.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde danken Walter Thut für 20 Jahre ausserordentliches Engagement, Loyalität und Verlässlichkeit. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm beste Gesundheit, viel Freude, Zeit für persönliche Interessen und alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Am 1. Februar feierte Daniel Keller sein 5-Jahr-Arbeitsjubiläum bei der Gemeinde. Er ist als Zivilschutzkommandant-Stellvertreter der Zivilschutzorganisation Baden tätig. In dieser Funktion unterstützt er die Führung der Organisation, wirkt bei der Planung, Ausbildung und Einsatzvorbereitung mit und übernimmt Führungsaufgaben im Bevölkerungsschutz.

Mit seinem engagierten Einsatz und seiner fachlichen Kompetenz leistet er seit seinem Eintritt einen wertvollen Beitrag für die Zivilschutzorganisation. Der Gemeinderat dankt ihm für die geleistete Arbeit und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Am 1. Februar feierte Bernadette Schneider ihr 5-Jahr-Arbeitsjubiläum bei der Gemeinde. Sie ist mit grossem Engagement als Mitarbeiterin der Schulverwaltung tätig. Das Vertragswesen gehört zu ihrem Kerngeschäft, welches sie stets sorgfältig, zuverlässig und mit grossem Verantwortungsbewusstsein betreut. Darüber hinaus ist sie zuständig für kulturelle Anlässe der Schule und leistet auch in diesem Bereich einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben. Mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art ist sie eine geschätzte Ansprechperson. Der Gemeinderat dankt Bernadette Schneider für ihren langjährigen, engagierten Einsatz und die geschätzte Arbeit und freut sich auf weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Hundekot im öffentlichen Gebiet
Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer sind verpflichtet, den Kot ihrer

Hunde im öffentlichen Raum aufzunehmen und ordnungsgemäss zu entsorgen. Die grosse Mehrheit der Hundehalterinnen und Hundehalter kommt dieser Pflicht verantwortungsbewusst nach; dafür danken wir. In den vergangenen Wochen ist jedoch insbesondere im Siedlungsgebiet vermehrt liegen gelassener Hundekot aufgefallen. Wir bitten daher alle Hundehalterinnen und Hundehalter, den Hundekot konsequent aufzunehmen und in den dafür vorgesehenen Robidog-Behältern zu entsorgen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Beschädigungen an parkierten Fahrzeugen
In letzter Zeit sind vermehrt Meldungen eingegangen, wonach Kinder auf dem Kindergarten- und Schulweg parkierte Fahrzeuge beschmierem oder bei Schnee darauf herumrutschen. Dabei handelt es sich rechtlich um

Sachbeschädigungen und somit um strafbare Handlungen. Der Kindergarten- und Schulweg liegt in der Verantwortung der Eltern. Wir bitten diese daher, ihre Kinder entsprechend zu sensibilisieren und über die möglichen rechtlichen Konsequenzen solchen Verhaltens zu informieren, damit weitere Schäden vermieden werden können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Mitwirkung Landstrasse
Mit dem Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung werden die künftigen Mobilitätsangebote der Region geplant. Ein zentrales Projekt für Untersiggenthal ist die Neugestaltung der Landstrasse (K114), welche das Ortsbild und die Entwicklung entlang der Strasse wesentlich prägen wird. Gemeinsam mit dem Kanton Aargau hat die Gemeinde dafür eine Vorstu-

die in Auftrag gegeben. In einem ersten Schritt wurde das Räumliche Leitbild «Landstrasse Untersiggenthal» erarbeitet. Dieses wurde an mehreren Projektsitzungen, in der Begleitgruppe sowie an einer öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung («Workshop») vom 28. Oktober 2025 diskutiert und anschliessend aufgrund der Rückmeldungen überarbeitet. Das überarbeitete Räumliche Leitbild ist vom 30. Januar bis 1. März auf der Webseite der Gemeinde zur öffentlichen Mitwirkung aufgeschaltet. Rückmeldungen können schriftlich eingereicht werden (kanzlei@untersiggenthal.ch).

Strassensanierung Hardacker Untersiggenthal – Baustart
Ab Montag, 9. Februar, saniert der Kanton Aargau die Kantonsstrassen im Gebiet Hardacker in Untersiggenthal. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis August 2026.

Die Sanierung betrifft den Abschnitt zwischen dem Gewerbegebiet Siggenthal Station (Hardacker) und der Aarebrücke Stilli sowie Teilstücke in Richtung Untersiggenthal. Grund dafür ist der stark beschädigte Strassenbelag.

Baubewilligungen
Nach erfolgter Prüfung hat der Gemeinderat folgende Baubewilligung erteilt:
– MoAb Architektur AG, Bruggerstrasse 37, 5400 Baden, Rückbau Einfamilienhaus Nr. 776 und Neubau Einfamilienhaus mit Carport, Parzelle Nr. 2096, Müselstrasse 12



ENDINGEN Line-Dance-Abend

Nach dem positiven Echo vom letztjährigen Line-Dance-Kurs organisiert der Frauenbund Unterendingen auch in diesem Jahr einen Tanzabend zu Country-Musik. Das Tanzen in der Gruppe sieht nicht nur gut aus, sondern sorgt auch für ein Gemeinschaftsgefühl. Teilnehmen können alle – auch ohne Tanzpartner und -partnerin und ohne Tanzerfahrung. Anmeldungen für den Line-Dance-Abend bis zum 14. Februar an Kathrin Köpfl (079 645 49 21 oder kathrin.koepfli@gmx.net).

Freitag, 20. Februar, 19 Uhr
Pfarreisaal Unterendingen

WÜRENLINGEN Weg der Stille

Unter dem Titel «Weg der Stille» sind am 11. Februar alle ins Pfarreiheim Würenlingen zum Teilen von Stille in gegenstandsloser Meditation eingeladen (Dauer: 1¼ Stunden). Kontemplation ist Gebet ohne Worte und Bilder, das schweigende Dasein in der Gegenwart Gottes. Die Teilnehmenden sitzen zwei Einheiten, dazwischen wird meditatives Gehen praktiziert. Mitzubringen sind warme Socken, Meditationskissen, wenn vorhanden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mittwoch, 11. Februar, 9.30 Uhr
Pfarrheim, Würenlingen

REGION Perronverlängerung

Die SBB plant, in Baden das Perron beim Gleis 1 zu verlängern. Das Hausperron soll auf eine Nutzlänge von 313 Metern verlängert werden, damit dort künftig 300 Meter lange Züge halten können. Zudem ist vorgesehen, die Perronzugänge auf die Bahnhofstrasse in Abstimmung mit der Stadt Baden neu zu gestalten. Für Detailinformationen sei auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen. Die Planunterlagen können bis Dienstag, 17. Februar, während den ordentlichen Öffnungszeiten bei der Stadt Baden, Abteilung Bau, Rathausgasse 5 («Roter Turm»), 2. Obergeschoss) eingesehen werden. RS

REGION: Violinist Silvan Dezini veröffentlicht erste eigene CD

Klangbild aus Klassik und Moderne

Mit der Veröffentlichung seiner ersten CD erreicht der Spreitenbacher Geiger Silvan Dezini einen Meilenstein in seiner noch jungen Karriere.

SIMON MEYER

Der Namen Silvan Dezini ist in der Region längst geläufig. Nicht zuletzt ist der junge Violinist wegen der Konzerte in der Klosterkirche Wettingen mit ihm und dem klein besetzten Ostinato-Ensemble bekannt. Die von ihm ins Leben gerufene Ostinato-Konzertreihe erfuhr erst im Herbst in Wettingen eine Fortsetzung, bei der mitunter Felix Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert in d-Moll zur Aufführung kam.

Der 24-Jährige entdeckte bereits in seiner frühen Kindheit die Geige und die klassische Musik für sich. «Eigentlich wollte ich schon immer professioneller Musiker werden», reflektiert Dezini. Diesem Ziel hat er seither sein Leben untergeordnet und durfte dafür bereits erste Erfolge verbuchen. «Es ist intensiv und erfordert grosse Flexibilität. Doch schliesslich ist die Musik für mich nicht einfach ein Beruf, sondern eine Berufung.»

Gegenwärtig macht Silvan Dezini einen Master in Pädagogik an der Hochschule der Künste Bern. Damit ihm daneben genügend Zeit für sein Engagement als Solist bleibt, hat er sich bewusst dazu entschieden, das Studium zu strecken. Staub vom veralteten Klassikbild pusten und verkrustete Konzertrituale aufbrechen sind Dezini zwei wichtige Anliegen bei seiner Arbeit als Musiker. Eine Frucht dieser Entscheidung erscheint am 10. Februar in Form seines ersten eigenen Albums «Vivaldi & Müller».

Moderne Betrachtung

Die CD-Aufnahme, die er und das Ostinato-Ensemble für das Schweizer Label Claves eingespielt haben, besteht im Kern aus Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten». Die vier Violinkonzerte aus dem Jahr 1725 begleiten Silvan Dezini seit vielen Jahren, gehören gleichzeitig aber zu den bis heute am meisten eingespielten Werken. «Ich habe mir deshalb überlegt, wie man neu an die «Vier Jahreszeiten» herangehen könnte. Bei meiner Suche stiess ich auf das «Prélude und drei Intermezzi» von Fabian Müller», erläutert Dezini. Diese hatte der Schweizer Komponist 2016 eigens für Antonio Vivaldis wohl berühmtestes Werk verfasst. Anders als bei den meisten Interpretationen der «Vier Jahreszeiten» wechseln sich in Dezinis Debütalbum Klassik und Moderne ab.

Fabian Müller stammt ursprünglich aus Lengnau, wuchs in Zürich auf



Silvan Dezini gehört zu den vielversprechensten Violinisten in der Region

BILD: ZVG

und ist heute einer der bekanntesten zeitgenössischen Schweizer Komponisten. Er studierte Violoncello und Komposition, mitunter am Konservatorium Zürich sowie am «Aspen Music Festival and School» in Colorado. 2002 nahm David Zinman mit dem Philharmonia Orchestra London eine Porträt-CD mit Werken Müllers auf; es folgten viele weitere Einspielungen, zuletzt eben jene von Silvan Dezini.

Müllers Werke werden international von renommierten Orchestern aufgeführt und sind in bedeutenden Konzertsälen sowie bei internationalen Festivals zu hören. «Bei den Proben und Aufnahmen war Fabian Müller teilweise selbst zugegen», erzählt Dezini. «Schliesslich geht es bei so einem Projekt auch darum, die Vorstellungen des Komponisten umzusetzen.»

Selbstzweifel überwinden

Die Aufnahme seines Debütalbums markiert einen wichtigen Schritt im Werdegang des jungen Geigers. «Diese CD ist auch eine Art Visitenkarte für mich als Musiker, von der ich mir erhoffe, dass sie mir neue Türen öffnen wird», bekräftigt Dezini, der viel Zeit und Mühen in das Projekt investiert und dabei auch von Selbstzweifeln nicht verschont geblieben ist. «Ich habe mich hin und wieder gefragt, ob ich überhaupt gut genug bin und ob es mir zusteht, eine CD zu veröffentlichen», gesteht er. «In diesen Momenten konnte ich mich aber auf die Unterstützung meines Umfelds verlassen.»

Bis zur fertigen Aufnahme war sich Silvan Dezini selbst der schärfste Kritiker: «Natürlich sucht man dabei immer nach Möglichkeiten, sich noch zu verbessern und noch etwas mehr aus

sich herauszuholen.» Erst mit etwas zeitlichem Abstand habe er sich erlaubt, seine Arbeit grosszügiger zu beurteilen. «Schlussendlich bin ich mit dem Ergebnis sehr zufrieden.»

Neben der Konzeption und der eigentlichen Umsetzung stellte vor allem die Finanzierung des Vorhabens für den jungen Geiger eine Herausforderung dar. Über 30 Stiftungen ersuchte er um Förderbeiträge, bis die Mittel für das Projekt beisammen waren. Zudem investierte er gut ein Jahr, bis aus der Idee eine fertige CD wurde. «Das lag natürlich auch daran, dass es mein erstes Album war», weiss Dezini. «Wenn man sich erst einmal ein Netzwerk aufgebaut hat, geht das natürlich schneller.» Genau das will auch er erreichen, und wenn weiterhin alles nach Plan läuft, wird man wohl noch des Öfteren von Silvan Dezini hören.

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Hochfläche im Alpensteingebiet	Vorgang auf Auktionen	unverdiene Milde	Rufname von Pacino	Konzernbereich der Post CH (Abk.)	Norne der Vergangenheit	Schweiz. Nachagentur (Abk.)	asiat. Kampfsportart (Kung ...)	span. Mehrzahlartikel	öster. Regisseur † (Harald)	englisch: eigenes	etwas neidlos zugehen
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Endspiel (Sport)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Grenzfluss im Tessin	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Autoreifen	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Nebenfluss der Aare	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
verstört, zweifelnd	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Ort im Bezirk Schwyz („Chriesi“)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

LÖSUNGSWORT:



Unterwegs in Südamerika

BILD: ZVG

■ Mit dem «Fidibus» auf Weltreise
Der «Monetskafi»-Nachmittag im Januar hatte ein volles Programm. Marianne Reist, seit 17 Jahren die Macherin, wurde verabschiedet und ihre Nachfolgerin Claudia Benninger eingeführt. Last but not least erzählten Werner und Rosmarie Hartmann von ihrer Südamerikareise. Trüb und nass war es an diesem Tag, ideal um sich mit Freunden bei Kaffee und Kuchen zu treffen. Von Chile aus nahmen die beiden Appenzeller ihre Fahrt unter die Räder und liessen die Gäste an ihren Erlebnissen teilhaben: Das pulsierende Leben in den farbigen Städten mit freundlichen Menschen – dazu eine Landschaft von unglaublicher

Schönheit und Tierwelt. Der «Fidibus» war ein Exot unter den Fahrzeugen auf den Parkplätzen. Er war gerade gross genug, um sich in ihm überall wohlfühlen, robust und sicher. Wie das Fahrzeug zu seinem Namen kam: In den alten Appenzeller Schenken steht mitten auf dem Stammtisch ein grosser Aschenbecher. Die Stumpen- oder Pfeifen rauchenden Männer benützen ihn für die Asche. Aber wichtiger war die Möglichkeit, die alten Zündhölzer zum Brennen bringen; im Volksmund hiess er «Fidibus».
Beim nachfolgenden Kaffee und Kuchen wurde viel diskutiert und das Zusammensein genossen.

ZVG | GÜNTHER HUBER

DEMENTZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

Sudoku leicht

		4		1	9	8		5
			4			3	1	7
	1	8		3			2	4
		7		9		6		
	3	2	1				5	
4	6			7	2			
2		1	7					
	9				6	4	7	1
		6		4	2			

Sudoku schwierig

3	7				9			
6				8				4
5			3					6
	4			2	8	6		
		3				4		
		1	4	3			8	
	8				6			9
2				1				7
			8				2	6

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht	7 3 5 2 8 1 6 9 4
leicht	6 9 1 4 7 5 8 2 3
leicht	4 8 2 9 3 6 7 1 5
leicht	2 7 3 6 4 8 1 5 9
leicht	5 1 6 7 2 9 3 4 8
leicht	8 4 9 1 5 3 2 6 7
leicht	3 6 8 5 1 4 9 7 2
leicht	1 2 4 3 9 7 5 8 6
leicht	9 5 7 8 6 2 4 3 1
schwierig	9 4 3 1 7 8 5 6 2
schwierig	8 2 5 6 4 3 7 1 9
schwierig	7 6 1 2 9 5 4 8 3
schwierig	4 5 9 8 2 6 1 3 7
schwierig	2 1 7 5 3 4 8 9 6
schwierig	6 3 8 9 1 7 2 4 5
schwierig	1 7 6 4 5 9 3 2 8
schwierig	3 9 4 7 8 2 6 5 1
schwierig	5 8 2 3 6 1 9 7 4

KERZENSCHEIN

K	W	U	S	S	K
Z	M	O	R	G	E
Z	E	M	E	N	T
S	P	A	T	L	D
O	S	L	O	E	T
I	I	P	R	K	L
E	N	Z	I	A	N
G	E	C	L	O	T
P	H	I	S	T	A
M	O	R	I	T	Z
A	L	I	C	E	L
A	A	N	D	E	R

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
19673 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Sven Martens (sma), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 5. Februar 20.15 Uhr
Samstag 7. Februar 20.15 Uhr
Montag 9. Februar 20.15 Uhr
NO OTHER CHOICE
SK 2025 · 139 Min. · O/df · Regie: Park Chan-wook
Bitterböser Kommentar über die
Abgründe der modernen Arbeitswelt

Samstag 7. Februar 18 Uhr
Dienstag 10. Februar 20.15 Uhr
HAMNET
UK 2025 · 126 Min. · E/df · Regie: Chloé Zhao
Geschichte von William Shakespeares
Familie

Donnerstag 5. Februar 18 Uhr
Samstag 7. Februar 15 Uhr
Montag 9. Februar 18 Uhr
Dienstag 10. Februar 15 Uhr
THE PRESIDENT'S CAKE
DIV 2025 · 103 Min. · O/df · Regie: Hasan Hadi
Die neunjährige Lamia soll trotz
Lebensmittelknappheit einen Kuchen
zum Geburtstag von Saddam Hussein
backen.

TEATIME
Sonntag 8. Februar 17 Uhr
LOVE AND FRIENDSHIP
USA/IRL 2016 · 92 Min. · E/df · Regie: Whit Stillman
Nach dem Briefroman «Lady Susan»
von Jane Austen. Teatime ab 15
Uhr im BISTRO mit hausgemachten
Scones, clotted cream, jam und tea.

Donnerstag 5. Februar 15 Uhr
Freitag 6. Februar 15 Uhr
Samstag 7. Februar 13 Uhr
Sonntag 8. Februar 15 Uhr
Mittwoch 11. Februar 15 Uhr
MEIN FREUND BARRY
CH 2025 · 90 Min. · Dialekt · Regie: Markus Welter
Bewegende Schweizer Geschichte
über Mut und Freundschaft

Sonntag 8. Februar 11 Uhr
HERBSTFEUER
CH 2026 · 114 Min. · Dialekt · Regie: Roman Vital
Der Hoteldirektor und sein Hotel
«Waldhaus Vulpera-Tarasp»

Dienstag 10. Februar 12.15 Uhr
Mittwoch 11. Februar 12.15 Uhr
NAMASTE SEELISBERG
CH 2026 · 94 Min. · O/df · Regie: Felice Zenoni
1971 nimmt der indische Guru
Maharishi Mahesh Yogi Hotels in
Seelisberg in Beschlag

Mittwoch 11. Februar 18.15 Uhr
SPACE TOURISTS
CH 2009 · 98 Min. · O/df · Regie: Christian Frei
in Zusammenarbeit mit der FHNW
Innovation Tagung «Shoot for the
Moon»

FILMREIHE FILM DRINKS
Freitag 6. Februar 20.15 Uhr
THE BIG LEBOWSKI
USA 1998 · 117 Min. · E/df
Regie: Joel Coen und Ethan Coen
Coen-Brüder-Klassiker serviert mit
White Russian an der Bar

Montag 9. Februar 15 Uhr
SILENT FRIEND
DIV 2025 · 148 Min. · O/df · Regie: Ildikó Enyedi
Ein Ginkgobaum ist stiller Zeuge
tiefgreifender Veränderungen im
Leben dreier Menschen.

FILMREIHE FRAUEN GESCHICHTEN
Mittwoch 11. Februar 20.15 Uhr
SORRY, BABY
USA 2025 · 104 Min. · E/df · Regie: Eva Victor
Agnes kämpft seit Jahren mit
den traumatischen Folgen eines
Übergriffs

Freitag 6. Februar 18 Uhr
Dienstag 10. Februar 18 Uhr
**FATHER MOTHER SISTER
BROTHER**
USA 2025 · 110 Min. · E/df · Regie: Jim Jarmusch
Familiendrama in drei Episoden

Sonntag 8. Februar 19.15 Uhr
SENTIMENTAL VALUE
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier
Familieneros im Oscar-Rennen 2026

Sonntag 8. Februar 13 Uhr
HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Geschichte hinter Betty Bossi

Samstag 7. Februar 11 Uhr
**DER MANN AUF DEM
KIRCHTURM**
CH 2025 · 80 Min. · Dialekt · Regie: Edwin Beeler
Innerschweizer Filmemacher
taucht ein in die Geschichte seines
Grossvaters.



Das Schulhaus von 1884 entspricht nicht mehr den Anforderungen

BILD: ARCHIV

TEGERFELDEN: Erhöhter Schulraumbedarf

Baugesuch für Millionenprojekt

In Tegerfelden liegen die Baugesuche für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses aus – dazu gehört auch das Schulraumprovisorium.

SVEN MARTENS

Bereits seit dem Herbst 2023 beschäftigt sich das Tegerfelder Stimmvolk mit dem Thema «Erweiterung Schulraum». An der Sommergemeindeversammlung 2025 wurde schliesslich der Kreditantrag zur Schulraumerweiterung über 8 285 000 Franken angenommen. Für den dreistöckigen Neubau, der westlich neben dem bestehenden Schulhaus entstehen soll, liegt noch bis zum 13. Februar das Baugesuch aus.

Im Bauprojekt enthalten ist ebenfalls die Sanierung und der Umbau des bestehenden Schulhauses. Das Thema Platzmangel angesichts der geburtenstärkeren Jahrgänge sowie die Umsetzung des Lehrplans

21 beschäftigen fast alle Schulgemeinden im Aargau.

Im Neubau sind drei Schulzimmer und ein Musikzimmer vorgesehen sowie Raum für die Tagesstruktur im Erdgeschoss. Das alte Schulhaus soll nach der Sanierung vier Schulzimmer, zwei Gruppenräume, zwei Therapieräume und eine Bibliothek bieten. Während der rund einjährigen Bauphase soll der Unterricht in einem Schulprovisorium stattfinden.

Das neue Schulgebäude soll über eine neue Erdsondenwärmepumpe mit Fussbodenheizung geheizt werden, auch das alte Schulhaus soll eine Fussbodenheizung erhalten. Auf dem neuen Flachdach verrichtet nach der Fertigstellung eine Photovoltaikanlage ihren Dienst. Zudem erhalten alle Unterrichtsräume eine kontrollierte Lüftung.

«Im Gesamten entsteht so ein stimmiges Ensemble aus bestehender Turnhalle, Altbau und Erweiterung – jedes Element bewahrt dabei seine Eigenständigkeit», heisst es von Seiten der Badener Architekturfirma Schweizer Hauser Architekten.

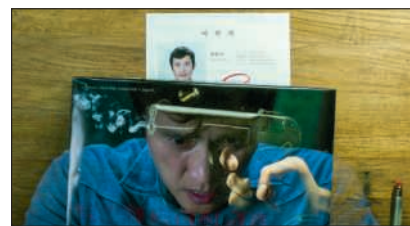
REGION

Qualitätskontrolle der Schule Baden

Zwischen April und November 2025 führte die kantonale Schulaufsicht die Qualitätskontrolle an der Schule Baden durch. Dabei wurde der Schule Baden ein gutes Zeugnis ausgestellt, wie die Stadt Baden in einer Mitteilung schreibt. Die Kontrollen werden in einem fünfjährigen Turnus von der Schulaufsicht des Departements Bildung, Kultur und Sport an den Volksschulen durchgeführt. Der Schule Baden wurde dabei bescheinigt, dass die grundlegenden Anforderungen erfüllt und die kantonalen Vorgaben eingehalten werden.

«Es freut uns, dass wir an allen Standorten die grundlegenden Anforderungen erfüllen», sagt die zuständige Stadträtin Ruth Müri. Im Rahmen der Qualitätskontrolle werden das Arbeitsklima der Lehrpersonen, Elternkontakte, Schul- und Unterrichtsklima, Schulführung, Qualitätsmanagement, Umgang mit Vielfalt und Ressourcen sowie die Erfüllung der kantonalen Vorgaben bewertet. Für die Evaluation wurden im April und Mai Online-Befragung bei den Schülerinnen und Schülern ab der 4. Klasse der Primarschule sowie bei allen Eltern und Lehrpersonen durchgeführt. Die Schulführung wurde interviewt und verschiedene Dokumente der Schule analysiert. Hinweise auf möglichen Optimierungsbedarf an den Primarschulen Kappelerhof und Turgi hätten sich nach zusätzlichen Abklärungen nicht erhärtet. Positiv fielen dagegen die Rückmeldungen zur Ausgestaltung des Elternkontakts oder auch zur Informationspraxis aus. RS

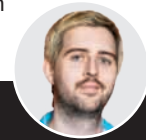
FILMTIPP



No Other Choice, KR 2025, im Kino

Keine andere Wahl

«No other choice», keine andere Wahl – das haben die Vorgesetzten von Man-su, die den langjährigen Mitarbeiter in ihrer Papierfabrik überraschend freistellen. Für den Familienvater bricht eine Welt zusammen, schliesslich hat er gerade erst in sein neues Haus investiert, und die Cellostunden seiner Tochter bezahlen sich auch nicht von allein. Auf der Suche nach einer neuen Stelle setzt Man-su deshalb auf unorthodoxe Methoden. Schauspieler Lee Byung-hun füllt diese tragisch-witzige Rolle perfekt aus – sein Man-su ist ein bedauernswerter, trauriger Protagonist in einem Film voller bedauernswerter, trauriger Figuren, denen die Handlungsmacht entzogen wurde – und die damit auch keinerlei Verantwortung für ihr Handeln tragen können beziehungsweise müssen. Auch Man-su hat – die gesellschaftlichen Erwartungen sind schuld – keine andere Wahl, als für seinen Beruf zu Gewalt zu greifen. «No other choice» eben. Die Akribie, mit der Regisseur Park Chan-wook («Oldboy») in seinen Filmen den Unterbau unserer Gesellschaft mit ihren Etiketten, Regeln und Gepflogenheiten seziert und die ganze Hässlichkeit zum Vorschein bringt, kommt auch im brutal zynischen «No Other Choice» zum Tragen.



Olivier Samter
Filmjournalist

AGENDA

FREITAG, 6. FEBRUAR

BRUGG
16.45: Freitagsbar mit Kunst und Sound. 18.20 Live DJ Don Amato. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

EHRENDINGEN
14.00–16.00: Frigiträff 60+ im Gemeindesaal Unterdorf.

SCHINZNACH-BAD
22.00–01.00: Mondscheinbaden im Aquarena Fun, Bad Schinznach. Thermalwasser mit Flussbad, Whirlpool, Massage-düsen und Wasserfalluschen. Apéro-Häppchen, Saft und Cüpli. Infos: bad-schinznach.ch

SAMSTAG, 7. FEBRUAR

BADEN
14.00–17.00: Fasnachtsmasken selber machen. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.30–19.15: One of a Million Festival mit einem Stadtkonzert zu Gast im Kunstraum Baden.

BRUGG
14.00–17.00: Repair-Cafe in der Freizeitwerkstatt Brugg, Schulthess-Alle 4. Infos: fzw-brugg.org

KIRCHDORF
19.00: Konzert mit Posaunenquartett «Euterpe». Katholische Kirche.

SONNTAG, 8. FEBRUAR

BADEN
10.00–17.00: Fasnachtsmasken selber machen. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

DIENSTAG, 10. FEBRUAR

TURGI
14.00: Seniorennachmittag mit Lotto. Katholischer Pfarreisaal.

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR

BRUGG
16.45: «Begegnungen in der Kunst, Genuss im Sein». Diverse Kunstschaffende zeigen ihre Lieblingswerke. Projekt ArtWall *25x25

mit 15 Künstler/-innen. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

EHRENDINGEN
6.00: Fasnacht: Morgeclapf der Gipsbachschluderi. Start beim Kiesplatz Oberdorf.
14.00: «Lotto im Säali» des Seniorenteams Ehrendingen. Tolle Preise zu gewinnen. Ökumenisches Zentrum.

FREITAG, 13. FEBRUAR

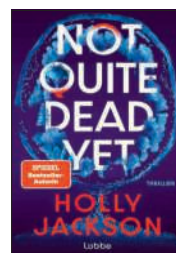
BRUGG
20.00: Full-Steam-Jazzband mit Old-Time-Jazz vom Feinsten. Mit Eintritt. Reservation: Fritz Widmer, 079 288 58 00. Schtizeria Hotel Gotthard.

AGENDA

Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

BUCHTIPP Bibliothek Windisch

Not Quite Dead Yet



Roman von
Holly Jackson
Bastei Lübbe, 2025

Jet wird sterben. Nach einer ausgelassenen Halloween-Nacht wird sie in ihrem eigenen Haus brutal angegriffen. Zwar überlebt sie die Attacke, der durch die Schläge verursachte Knochensplitter in ihrem Kopf wird sie aber in spätestens einer Woche töten. Die 27-Jährige, die bisher nach dem Motto «Ich mache das später, ich habe Zeit» gelebt hat, hat diese nun plötzlich nicht mehr. Es ist für sie höchste Zeit, endlich zu leben. Für ihre letzten Tage hat Jet nur ein Ziel: ihren Mörder finden. Gemeinsam mit ihrem Kindheitsfreund Billy macht sie sich auf die Suche nach der Wahrheit und stösst nicht nur auf die dunklen Geheimnisse der Kleinstadtbewohner, sondern auch die ihrer eigenen Familie. Als weitere Angriffe geschehen, weiss Jet, dass sie auf der richtigen Spur ist. Doch die Zeit rennt ihr davon. Schafft sie es, herauszufinden, wer sie ermordet hat? Holly Jacksons neuester Roman ist eigentlich für Erwachsene, eignet sich aber trotz der schon etwas älteren Protagonistin auch für Jugendliche. Ein Buch mit Geheimnissen und Twists, das nicht nur die Abgründe und Gier der Menschen zeigt, sondern auch bis zum Ende spannend bleibt!



Jara Umbricht
Mitarbeiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

OBERSIGGENTHAL

Pro Senectute Mittagstisch Kirchdorf
Di, 10.2., 11.15, Gasthof Hirschen.
An-/Abmeldungen bis 2 Tage vorher an:
Renate Treyer, 079 504 66 83.

Pro Senectute Nordic Walking
Mi, 9.00–10.15, div. Treffpunkte. Zwei
Gruppen: Geniesser und Fit. Auskunft:
Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle
Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Samariterverein Obersiggenthal
Infos: www.samariter-obersiggenthal.ch.

Satus TSV Obersiggenthal
www.satusobersiggenthal.ch

Theater Nussbaumen
www.theater-nussbaumen.ch

Turnverein Obersiggenthal
www.tvobersiggenthal.ch

UNTERSIGGENTHAL

Gruppe Eltern Kind
www.gruppe-elki.ch

Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal
www.jodelklubuntersiggenthal.ch

Männerchor Untersiggenthal
www.maennerchor-untersiggenthal.
jimdo.free.com

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 12.2., 11.30 Seniorenzentrum Sunnhalde.
An-/Abmeldungen bis 2 Tage vorher an
Trudi Aepli, 079 728 93 23.

Samariterverein Untersiggenthal
Infos: www.samariter-untersiggenthal.ch.

Spielgruppe Chnopftrücke
Info: Sandra Wassermann, 079 522 52 38.

Turnverein STV Untersiggenthal
www.stv-untersiggenthal.ch

WÜRENLINGEN

Männerchor Würenlingen
www.maennerchor-wuerenlingen.ch

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mi 14.00–15.00, Turnhalle Gartenstrasse.
Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle
Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Samariterverein Würenlingen
www.samariter-wuerenlingen.ch

EHRENDINGEN

Chinderhuus Surbtal
www.chinderhuus-surbtal.ch

Pro Senectute Internationale Tänze
Mi, 9.00–10.30, Gemeindehaus, Saal.
Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle
Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

6. + 7. Februar 2026
Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
(Schmoriggel)
Nächste Metzgete:
20./21. Februar 2026

Ankauf von Antiquitäten
Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Emile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhr (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren
Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30 Uhr, 13:30 - 16:30 Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

Haus der Kunst kauft
Pelzmode, Abendgarderobe, Antikes, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschine, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formsilber, Luxusuhren, Schmuck, und Münzen zu Bestpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.
Firma Klein seit 1974
Telefon 076 641 72 25, Fa.Klein@gmx.net
Antiquitäten-Pelz-Schmuck.com

mission 21
evangelisches missionswerk basel

Weitergeben weiterwirken
Jetzt und in Zukunft

mit einem Legat oder einem Vermächtnis. Bitte senden Sie mir die Broschüre «Meine letzten Wünsche».

Name: _____
Adresse: _____

An: Mission 21, Postfach 270, 4009 Basel
oder per Mail: info@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. www.mission-21.org

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

DAS SUCHE HAT EIN ENDE.
Wernli Immobilien AG 5502 Hunzenschwil

Zu vermieten:
Thalheim (5112), Wingerten 518 Fr. 3200.– exkl. NK

5½-Zimmer-Einfamilienhaus mit Doppelgarage

Wohnen mit unverbaubarer Aussicht auf die Gislifluch und das Schenkenbergertal (Nähe Brugg) an Südhänglage, 400 m zu ÖV (Bus), Einkauf und Schulen. Modernes Wohngefühl mit Top-Ausbaustandard. **Neueres, freistehendes 5½-Zimmer-Einfamilienhaus mit Doppelgarage:** Grosszügiges Wohnen/Essen mit offener Küche und direktem Zugang zur sonnigen Terrasse, diverse Wohnflächen zur individuellen Nutzung, wie z.B. Büro, Freizeit, Atelier. 3 Badezimmer: 1 x Dusche/WC/Lavabo, 1x Badewanne/WC/Lavabo und 1x WC/Lavabo; gedeckter Sitzplatz, Heizung: umweltschonende Luft-/Wasser-Wärmepumpe. Doppelgarage mit elektrischem Tor und 4 Aussenparkplätzen, Bruttogeschossfläche 186 m², Parzelle 584 m². **Übernahme per 1. April 2026 möglich, Miete exkl. NK.**

www.wernli-immo.ch
Tel. 062 897 29 04

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen den großen Polsterfachmarkt

XXL

2899.-

INKLUSIVE KOPFTEILVERSTELLUNG AN ALLEN ELEMENTEN

OHNE LEIDER-AUSWAHL **Planungs-VIELFALT mit bis zu 20 TYPEN**

modulmaster **Individuelle Auswahl**
+ 2 Sitzhöhen
+ 2 Fußvarianten

Eckkombination MM-PN1167, Bezug Leder Torro kurkuma, Metallfuß schwarz, best. aus: Canapé mit Armteil links und 3-Sitzer mit Armteil rechts. Inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen. Schenkemaß ca. 188x335 cm. Rücken echt bezogen gegen Mehrpreis. 1480038101

Wir machen's passend

Komfort auf Knopfdruck: Motorisch verstellbares Canapé. Gegen Mehrpreis 549.-
Die Sitztiefeverstellung verändert die Sitztiefe für Sitz- und Liegeposition. Gegen Mehrpreis je Sitz 99.-

SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL

- 3D-Beratung
- Inklusive Lieferung & Montage
- Fleck-Weg-Service
- Altmöbel-Entsorgung
- Alles individuell konfigurierbar
- Verzollungsservice

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern. Gültig bis zum 07.02.2026.